

# Umwelt-Erklärung 2016

der Ev. Gemeinde in der Neckarstadt Mannheim  
Lange-Rötter-Straße 39, 68167 Mannheim

Dem Umweltgutachter vorgelegte Fassung

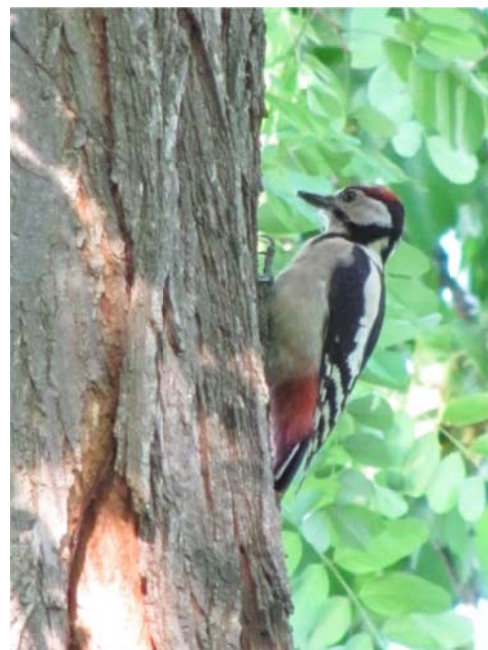
14.04.2016



Mönchsgrasmücke



Eichelhäher



Buntspecht

(Vögel im Pfarrgarten, Kinzigstraße 5, Fotos Pfr. Geissert)

**Vorworte**  
**Schöpfungsleitlinien**



**Zur Situation und Geschichte,  
Unser Gemeindeleben (Pfrin. Natho)**



**Die Kindertagesstätte Melanchthon (Beate Krahl)  
Die Kindertagesstätte Krümelchen (Andreas Elfner)  
Die Kindertagesstätte Panama (Elena Kiprizli)**



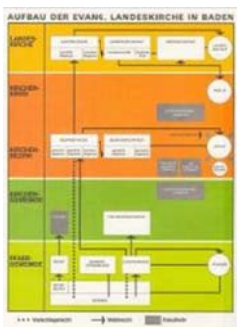
**Änderungen am Gebäudebestand seit 2012  
nach Umweltaspekten (Hans-Friedrich Roth)**

Melanchthonkirche: 2012-2016  
Melanchthonhaus: 2012-2016  
Kindergarten Haus 1: 2012-2016  
Kindergarten Haus 2: 2012-2016  
Kita Krümelchen: 2012-2016  
Kita Panama: 2012-2016



**Verkehr und Beschaffung  
Verbesserungen seit 2012 (Melanchthongelände)**

**Kernindikatoren bisherige Geb  
Kernindikatoren gesamte Geme**



**Auswertung der Daten, sortiert  
nach Umweltaspekten**

**Organigramm der ev. Gemeinde in der Neckarstadt  
mit Vernetzung zum EKV**

**Umweltorganigramm der Melanchthon-  
gemeinde**



**Umweltprogramm 2016-2020**

**Diagramme**

**Gültigkeitserklärung**



## Evangelische Kirche in Mannheim

### Neckarstadtgemeinde „enkeltauglich“

Es wird viel geredet über den Klimawandel. Der Klimagipfel in Paris hat uns eindrücklich die Dringlichkeit der CO<sub>2</sub> – Reduktion vor Augen gestellt. Gleichzeitig wird aber auch deutlich wie schwer wir uns mit dem Handeln und mit verbindlichen Vereinbarungen tun.

In der Neckarstadt wird gehandelt. Seit nunmehr 10 Jahren arbeitet das Umweltteam der Neckarstadtgemeinde an der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltbilanz der Gemeinde. Akribisch werden Verbrauchsdaten gemessen und erfasst und Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauches und der Umweltverschmutzung umgesetzt.

Nach biblischem Zeugnis hat uns Gott die Erde mit der Maßgabe anvertraut, sie zu bebauen und zu bewahren. Es gehört zu unserem kirchlichen Auftrag, unseren Enkeln lebensfreundliche Bedingungen zu hinterlassen.

Diesem Auftrag folgt das Umweltteam der Neckarstadtgemeinde mit akribischer Arbeit im Rahmen der „Grüner Gockel Kampagne“ unserer Landeskirche.

Diesem segensreichen Engagement gilt unser Dank und unser Respekt.

Ralph Hartmann

Dekan der Bezirksgemeinde Mannheim



Conférence des Nations unies  
sur les changements climatiques  
COP21/CMP11



## Vorwort des Umweltteams

Wie wollen wir unsere Umwelt, unser Klima und unsere Erde unseren Kindern und Enkeln überlassen? Auch in unserer Kurpfalz ist der Klimawandel zu spüren und auch wir sind betroffen von Auswirkungen, die dieser an anderen Stellen der Erde verursacht. Erinnern Sie sich noch an das lästige Reinigen der Windschutzscheibe bei längeren Fahrten im Sommer: Wo sind diese Insekten von damals alle geblieben?

Die badische Landeskirche hat auf der Synode im Oktober 2015 ein post-fossiles Zeitalter eingeläutet oder anders gesagt: Umkehr zum Leben ([http://ekiba.de/html/aktuell/aktuell\\_u.html?&m=16515&artikel=9487&cataktuell=331&volltextstichwortsuche=2050](http://ekiba.de/html/aktuell/aktuell_u.html?&m=16515&artikel=9487&cataktuell=331&volltextstichwortsuche=2050)) !



Bis 2050 – so das Ziel – will die Landeskirche entkarbonisiert sein. Können Sie sich das vorstellen: Ohne Fernwärme heizen (Fernwärme in Mannheim wird aus 100 % südafrikanischer Kohle erzeugt)? Einer unserer Kindergärten produziert Strom aus Sonnenenergie. Im Sommer kann in der großen Küche der Kita gekocht werden, ohne Strom einzukaufen. Im Winter allerdings würde es für eine elektrische Heizung nicht reichen.

Wenig später wird uns in der Erklärung der internationalen Konferenz zum Klimawandel in Paris vorgeführt, wie verschiedene CO<sub>2</sub>-Anstiegs-Szenarien sich auf das Klima auch in unserer

Region auswirken ([www.cop21.gouv.fr](http://www.cop21.gouv.fr)): Engagieren lohnt sich. Aber unsere Anstrengungen müssen noch intensiver werden, wenn wir die Szenarien vermeiden wollen, die sich aus einem Temperaturanstieg des Weltklimas von 2 K oder mehr ergeben.

Viele Texte aus der Bibel machen Mut zu einem Wandel mit der Hilfe Gottes (Ps. 8). So wollen wir es anpacken und die vielfältigen Aspekte und Diskussionen um einen wirksamen Klimaschutz aufnehmen und fortsetzen. Das ist keine einfache Sache!

In den vergangenen vier Jahren ist es uns gelungen, den Grünen Gockel zur Routine werden zu lassen. Die Gemeinde und ihre Gebäude sind technisch auf einem guten Zustand, der ohne große Baumaßnahmen kaum weitere Energieeinsparungen zulässt. Unsere neuen Ideen sind daher eher davon geprägt den Gemeindegliedern die eingeführten Maßnahmen näher zu bringen und sie bei der Nutzung noch mehr für die Umweltaspekte zu sensibilisieren. Hier liegt unser gegenwärtiges Augenmerk auf den wiederkehrenden „Einweisungen“ in Heizen und Lüften im Herbst, Anleitungen um Mülltrennen und Anreizsysteme, wie z.B. Fahrradständer an der Melanchthonkirche. Besonders wichtig ist für uns das Thema Artenvielfalt, das von Herrn Michalk aus dem Umweltteam in Zusammenarbeit mit den Kitas verfolgt wurde.

Ein wichtiges Datum war für uns der evangelische Kirchentag in Stuttgart 2015. Die Gemeinde gewann beim Wettbewerb „KirchengemeindeN“ den 3. Preis mit der Idee den Grünen Gockel zum Gockel-Plus (Basis ist EMAS-Plus) zu erweitern.

Im Rahmen des Grünen Gockels traf sich das Umweltteam ca. quartalsweise in 2 Gruppen, als kleines Umweltteam mit Pfrin. Natho, Herrn Michalk und als großes Umweltteam erweitert um die Leitungen der 3 Kitas. Jährlich fand ein internes Audit unter der Begleitung von Doris Detering und Sonja Klingberg-Adler statt.

2015 bestimmte der Ältestenkreis Herrn Peter Herrmann zum Sicherheitsbeauftragter der Gemeinde. Die evangelische Gemeinde in der Neckarstadt kooperiert außerdem mit dem Sicherheitsbeauftragten des Dekanats Sigfried Koch und mit anderen GG-Gemeinden in Mannheim.

Wir freuen uns, dass wir nach vier Jahren intensiver Arbeit am GG eine positive Bilanz ziehen und eine realistische Konzeption für die nächsten vier Jahre des GG-Programms vorlegen können.

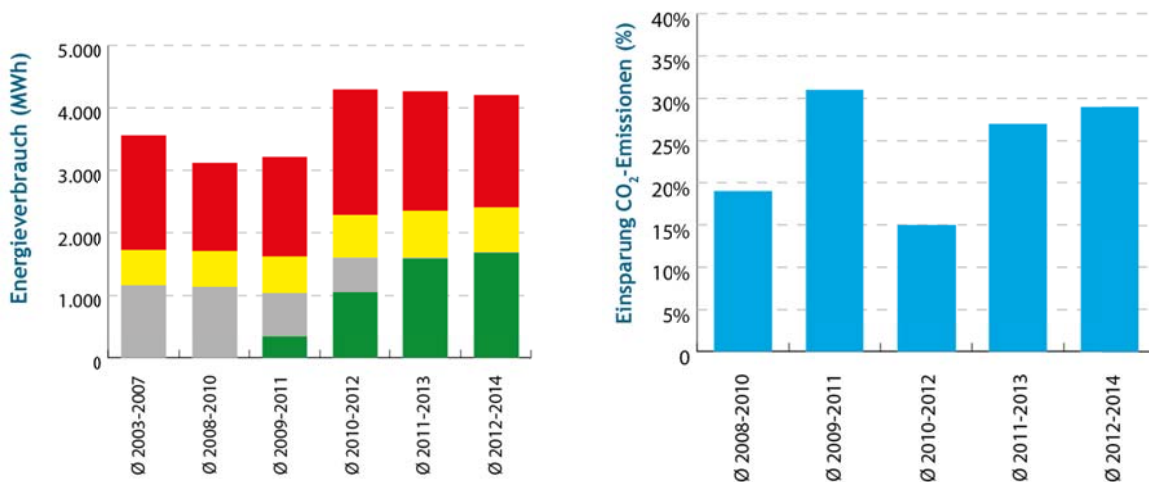


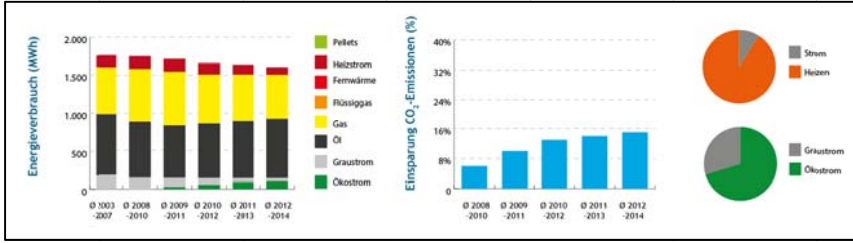
Das Foto ist im Mai 2015 bei einem Besuch in Mailand anlässlich eines Treffens von Grüner-Gockel-Gemeinden aus 12 Nationen während der EXPO 2015 entstanden.

Für das Umweltteam der Gemeinde:

*Dr. Hans-Friedrich Roth (Umweltbeauftragter), Judith Natho (Pfarrerin),  
(Mannheim 2016)*

Energieverbräuche und Einsparungen der Gesamtgemeinde Mannheim:





## **Gebäudeübersicht:**

**Zum Geltungsbereich dieser Umwelterklärung  
gehören die folgenden Gebäude:**

### **Melanchthonkirche**

**Adresse: Lange Rötter Straße 39, 68167 Mannheim**

**Beinhaltet: Kirchensaal, Pfarrbüro, Pfarramt (3 Pfarrer), Kantorat**

### **Gemeindehaus / Melanchthonhaus**

**Adresse: Lange Rötter Straße 31, 68167 Mannheim**

**Beinhaltet: Großen Saal, Spiegelsaal, Clubraum**

### **Kindertagesstätte Melanchthonweg – Altbau / Haus 1**

**Adresse: Melanchthonweg 6, 68167 Mannheim**

**Beinhaltet: 1 Krippengruppe, 2 weitere Gruppen**

### **Kindertagesstätte Melanchthonweg – Neubau / Haus 2**

**Adresse: Melanchthonweg 8, 68167 Mannheim**

**Beinhaltet: 3 Gruppen, Mittagküche**

### **Kindertagesstätte Am Brunnengarten (Krümelchen)**

**Adresse: Am Brunnengarten 3, 68169 Mannheim**

**Beinhaltet: 6 Gruppen, davon 2 Krippengruppen, Mittagküche**

### **Kindertagesstätte Käfertaler Straße (Panama)**

**Adresse: Käfertaler Straße 187, 68167 Mannheim**

**Beinhaltet: 2 Gruppen, Mittagküche**

### **Evangel. Gemeinderaum Kreuz-Herzogenried im Wohlgelegen**

**Adresse: Zeller Straße 34 a, 68167 Mannheim**

**Beinhaltet: Gottesdienstraum, Büro, Küche**



## **Schöpfungsleitlinien der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt**

(erstellt im Rahmen des Umweltmanagementprogramms Der Grüne Gockel, März 2008, überarbeitet und vom Ältestenkreis neu verabschiedet am 17.03.2016)

### ***Präambel***

*Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte (1. Mose 2, 15)*

### **Wir verstehen die Verantwortung für die Umwelt als eine Kernaufgabe unserer Gemeinde**

Den biblischen Auftrag, die Erde zu bebauen und zu bewahren, nehmen wir als Ganzes an. Deshalb betrachten wir den Schutz der Natur und der Umwelt als eine wichtige Aufgabe, die viele Bereiche kirchlichen Handelns berührt.

### **Wir achten das Lebensrecht der Menschen in anderen Regionen der Welt**

Wir wollen in unserer Gemeinde mit den Rohstoffen dieser Erde so umgehen, dass unsere Lebensqualität möglichst keine Umweltzerstörung, Ungerechtigkeit und Armut in anderen Regionen der Welt auslöst. Wir bevorzugen beim Einkauf fair gehandelte bzw. regionale Produkte.

### **Wir achten das Lebensrecht künftiger Generationen**

Wir berücksichtigen bei unserem Wirtschaften die begrenzte Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme und die beschränkte Verfügbarkeit von Energievorräten sowie deren Einfluss auf den Klimawandel. Wir suchen bei allen Vorhaben die Wege, die die Umwelt am wenigsten belasten und fördern nachhaltiges Wirtschaften. Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt dabei besondere Bedeutung zu. Wir vermeiden und verringern kontinuierlich Belastungen und Gefahren für die Umwelt. Über die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben hinaus setzen wir die bestverfügbare Technik ein, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. Wir bevorzugen umweltfreundliche, insbesondere aus der Region stammende Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Bei der Auswahl unserer Geschäftspartner berücksichtigen wir ökologische Zielsetzungen. Wir suchen Entscheidungen, deren Auswirkungen auch künftigen Generationen Raum zum Leben lassen.

### **Wir achten das Lebensrecht unserer Mitgeschöpfe**

Die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Pflanzen und Tieren und ihren Lebensräumen wollen wir bei unserem Wirtschaften schonen und in unseren Liegenschaften fördern. Beim Verzehr von tierischen Produkten tragen wir Sorge, dass durch unseren Einkauf artgerechte Tierhaltung gefördert wird.

### **Wir handeln als lernende Solidargemeinschaft**

Als Instrument zur Umsetzung unserer Grundsätze führen wir ein Umweltmanagementsystem durch, das einen kontinuierlichen Prozess von Gewährwerden und Optimieren unserer Umweltwirkungen begründet. Wir erfassen und bewerten regelmäßig unsere Leistungen und Umweltauswirkungen, vereinbaren Handlungsprogramme und benennen Verantwortliche. Wir dokumentieren und überprüfen unsere Ergebnisse mit dem Ziel einer stetigen Verbesserung. Wir wollen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv in Umweltfragen mit einbeziehen, ihre Anregungen aufnehmen und berücksichtigen. Durch Aus- und Fortbildungsangebote möchten wir die persönlichen Kompetenzen fördern und auf diese Weise hohe Umwelt- und Qualitätsstandards erreichen. Unsere Gemeindeglieder werden durch Information, Gesprächsangebote, Umweltgottesdienste und Einladung zur Mitarbeit motiviert, sich am Grünen Gockel zu beteiligen. Die bei uns lebenden Kinder und Jugendlichen erhalten in besonderem Maße die Gelegenheit, sich mit der Umwelt, ihrer Bebauung und ihrer Bewahrung ihrem Alter entsprechend auseinanderzusetzen.

### **Als Gemeinde sind wir Teil der Gesellschaft**

Unsere Gemeinde steht der Gesellschaft nicht gegenüber, sondern ist Teil der Gesellschaft in der Neckarstadt. Als solcher möchten wir in unseren Stadtteil und in unsere Stadt hineinwirken. Deshalb informieren wir regelmäßig über unsere Umweltaktivitäten und suchen auch in Umweltfragen den Austausch mit den Menschen und Institutionen in unserem Stadtteil bzw. unserer Stadt.

### **Zuspruch**

*Und Gott sprach: Das ist das Zeichen des Bundes, den ich geschlossen habe zwischen mir und euch und allem lebendigen Getier bei euch auf ewig: Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. (1. Mose 9,12-13)*



## Zur Situation und Geschichte



Die Evangelische Gemeinde in der Neckarstadt mit ihren Gebäuden und Grundstücken ist mit ca. 6500 Gemeindegliedern Mannheims größte evangelische Gemeinde. Sie ist 2009 aus der Fusion der Gemeinden Melanchthon, Kreuz/Herzogenried und Luther hervorgegangen. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätten sind hier 60 Personen in Vollzeit oder Teilzeit beschäftigt. Hinzu kommt eine große Anzahl an ehrenamtlich Mitarbeitenden.

Die Gemeinde umfasst kommunal die Stadtbezirke Neckarstadt-West und Neckarstadt Ost/Wohlgelegen, sowie einen Teil des Herzogenried. In der Neckarstadt, die durch den Neckar von der Innenstadt Mannheims getrennt, jedoch als innenstädtisch zu bezeichnen ist, leben ca. 53.000 Einwohner, viele mit Migrationshintergrund. Das Durchschnittsalter beträgt 40 Jahre. Überdurchschnittlich viele junge Menschen, darunter viele Studenten, wohnen hier. Die Tendenz, nach abgeschlossener Berufsausbildung oder im Zuge der Familiengründung aus dem Stadtteil wegzuziehen führt zu einer hohen Fluktuation in der Wohnbevölkerung und damit auch in der Gemeindegliederschaft. Die vier Stadtteile sind durch starke soziale Probleme und sozialstrukturelle Auffälligkeiten gekennzeichnet. Hier befindet sich die LEA (Landes-Erst-Aufnahmestelle für Flüchtlinge), als besondere Herausforderung für die Gemeinde. Das neugebaute Wohngebiet Centro-Verde im Wohlgelegen wird Teil der Gemeinde. Das Areal der ehemaligen Turley-Kaserne wird derzeit für Wohnbauprojekte erschlossen. Hier baut u.a. die Johannes Diakonie ein neues Heim, welches die bestehenden drei Wohn- und Pflegeheime, die der Gemeinde zugeordnet sind, ergänzt wird.

Die Evangelische Gemeinde in der Neckarstadt liegt also in vier Stadtbezirken, die jeweils eine Vielfalt an Wohn-, Arbeits-, Einkaufs-, Kultur- und Freizeitmöglichkeiten bieten, in der die Gemeinde ihren Platz beansprucht, um dem biblischen Schöpfungsauftrag Gottes, zur Lebensqualität aller beizutragen, gerecht zu werden.

Mit sechs Standorten ist die Gemeinde in der Neckarstadt präsent. Das Umweltmanagementsystem bezieht sich auf alle aktuellen Gebäude der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt.

- Melanchthonkirche, Lange Rötterstrasse 31 und 39
- Kita Melanchthonweg, Melanchthonweg 6-8
- Diakoniekirche Luther, Lutherstr. 2-4
- Gemeinderaum Kreuz/Herzogenried im Wohlgelegen, Zellentrasse 34a
- Kita Panama, Käfertalerstrasse 187
- Kita Krümelchen, Am Brunnengarten 3

## Die Geschichte

Die Evangelische Melanchthongemeinde wurde 1913 als Tochtergemeinde der Ev. Luthergemeinde in der Neckarstadt-West gegründet. 1923 konnte die Melanchthonkirche, die als Notkirche in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gebaut wurde, eingeweiht werden. Im Untergeschoss der Kirche befanden sich von Beginn an Gemeinderäume. Im Krieg wurde die Kirche schwer beschädigt, so dass die



Gemeinde in die neu errichtete und heil gebliebene Kreuzkirche ins Wohlgelegen umzog. Nach dem Krieg konnte die Melanchthonkirche bis 1950 wiedererrichtet werden. Von 1954-57 kamen das erste Gebäude des Kindergartens, die Pfarr- und Personalhäuser in der Kinzigstraße, von denen sich heute nur noch das Pfarrhaus in der Kinzigstraße 5 im Gemeindebesitz befindet, und das Gemeindehaus hinzu. 1981 folgte das Haus am Melanchthonweg 8, das drei weitere Gruppen des nunmehr sechsgruppigen Melanchthonkindergartens und Mietwohnungen beherbergt. 1997 wurde der Glockenturm neben der Kirche errichtet, der sich wie alle genannten Gebäude rings um die große Wiese der Gemeinde gruppiert.

2006 beschloss der Ältestenkreis der Melanchthongemeinde sich am Grünen Gockel (GG) zu beteiligen. 2009 wurde die erste Umweltkonzeption vorgelegt und beschlossen. Die darin genannten Ziele wurden durch den Umweltbeauftragten Dr. Hans-Friedrich Roth und das Umweltteam der Gemeinde kontinuierlich verfolgt und durch ein internes jährliches Audit geprüft. Der Ältestenkreis der Gesamtgemeinde hat im Jahr 2010 die Umwelterklärung von 2009, sowie die Verpflichtung gegenüber dem GG übernommen und jährlich wieder bestätigt.

Dabei haben sich die Rahmenbedingungen mehrfach gravierend geändert.

Aufgrund der Fusion der vier Gemeinden zur Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt, kamen zunächst zur Melanchthongemeinde weitere Gebäude hinzu: der Herzogenriedsaal, die Kreuzkirche, die Lutherkirche und das Gemeindehaus Luther mit dem angrenzenden Pfarrhaus. Die einstmals angemessenen Räumlichkeiten der Gemeinden ließen sich aufgrund des Strukturwandels wirtschaftlich nicht mehr halten und auch angesichts der Gemeindegliederzahlen nicht mehr rechtfertigen.

So ist der Herzogenriedsaal von der Gemeinde aufgegeben worden und der Kita Krümelchen zur Nutzung übergeben worden. Die Bewirtschaftung erfolgt über die Kita.

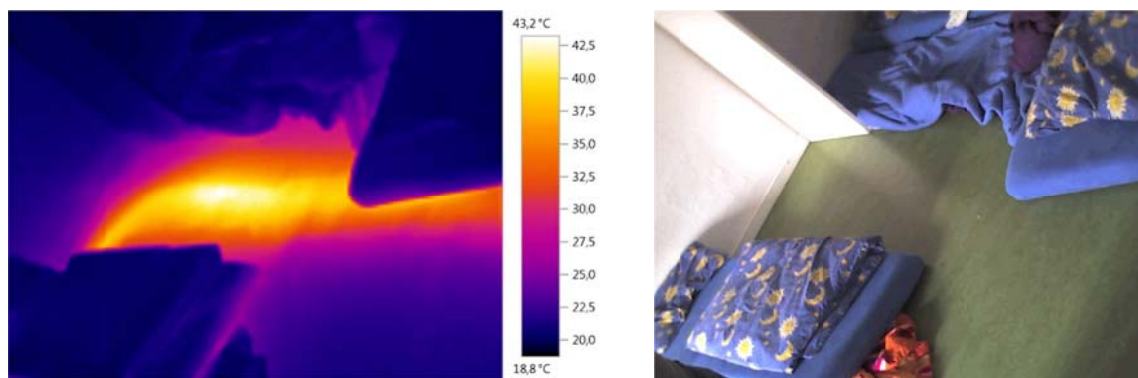
Die Kreuzkirche wurde im Herbst 2010 zunächst für den Winter stillgelegt, dann im Juli 2011 komplett mit ihren Grundstücken verkauft. Im neugebauten Wohnhaus hat die Evangelische Kirche Mannheim (EKMA) 2012 für 10 Jahre einen Gemeindeforum angemietet.

Das Gemeindehaus Luther ist mitsamt dem Pfarrhaus 2014/2015 an den Verein Aufwind verkauft worden.

Die Gelder aus den Verkäufen sind anders als bei andern Gemeinden Mannheims nicht in die Evangelische Gemeinde in der Neckarstadt reinvestiert worden. Dabei wäre der zweite Bauabschnitt der Diakoniekirche Luther dringend erforderlich und auch die Gebäude am Standort Melanchthon sind in den letzten Jahrzehnten schwer vernachlässigt worden, insbesondere was die energetische Sanierung angeht.

Anfangen von den größeren Wegstrecken, die nun schon seit längerem zu bewältigen sind, bis hin zu einem zentralen Pfarramt unter der Melanchthonkirche, von dem aus alle drei Gemeindestandorte verwaltet werden, das heiz- und lichttechnisch allen die dort arbeiten, viel abverlangt, wirkt sich bis heute die Fusion gravierend auf das Umweltmanagement aus. Die zu erhebenden Daten für die einzelnen Gebäude lassen sich nur bedingt mit den Daten aus den Vorjahren vergleichen.

Die Gebäude an Melanchthon wurden durch die wegfallenden Gebäude an den anderen Standorten deutlich mehr frequentiert. Der Gesamtverbrauch stieg also. Inzwischen hat er sich eingeegelt und wird beobachtet. Aufgrund der vielfältigen Nutzung und der schlechten Bausubstanz sind die Verbrauchskosten enorm und können nicht länger allein von der Gemeinde getragen werden.



Die Gebäude der drei Kitas werden von Herrn Dr. Roth regelmäßig überprüft und bei Auffälligkeiten, wie z.B. einer Fußbodenheizung, die über 40 Grad Celsius aufweist (Wärmebildkamera) zur Prüfung an EKMA gemeldet.

Der angemietete Gemeinderaum Wohlgelegen entspricht den heutigen Standards und ist im Energieverbrauch kaum zu verbessern. Die Daten werden monatlich geprüft.

Die Lutherkirche wurde bis 2010 zu einer sogenannten „Diakoniekirche“ umgebaut und durch vier unterschiedlicher Träger, darunter auch ein nicht kirchlicher, bewirtschaftet. Alle vier Träger haben sich zwar dem Umweltmanagement gegenüber offen gezeigt, konnten aber in dieser gänzlich neuen Trägerstruktur nicht auf die konkreten Maßnahmen des kirchlichen Umweltprogramms GG verpflichtet werden.

Im Jahr 2015 ergaben sich einige Strukturänderungen an der Kirche. Eine Steuerungsgruppe, die sich zusammensetzt aus einem Vertreter des Ältestenkreises, Gemeinwesendiakonin, Pfarrer, und Abteilungsleiter der Diakonie, hat dem Grünen Gockel die Türen geöffnet. Mit dem Jahr 2016 werden auch die Verbräuche dieser Kirche aufgenommen, geprüft und dann der Steuerungsgruppe mögliche Verbesserungsvorschläge durch den GG unterbreitet.

Die Diakoniekirche Luther, das Leuchtturmprojekt der Evangelischen Kirche Mannheim (EKMA), das von der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt und der Diakonie getragen wird, soll zum Reformationsjahr 2017 in neuem Licht erstrahlen und eine Turmbeleuchtung erhalten. Der mit dem Pilotprojekt der EKMA „Dezentrale Bewirtschaftung der Substanzerhaltungsrücklage“ beauftragte Bauausschuss der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt wird sich in enger Zusammenarbeit mit dem GG dafür einsetzen, dass das Vorhaben gelingt, um so mit der Diakoniekirche Luther auch optisch in der Neckarstadt ein Zeichen setzen zu können.

## Ausblick

Die Stadtsynode hat im Frühjahr 2015 eine Machbarkeitsstudie durch PROKIBA für die Kooperationsregion Neckarstadt beauftragt, die sich mit der Gebäudesituation der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt und der Paul Gerhardt Gemeinde beschäftigt. Wie die evangelischen Gemeinden in der Neckarstadt zukünftig präsent sein werden, liegt nun vorerst in der Hand der beiden Ältestenkreise.

### Unser Gemeindeleben

Das Gemeindeleben an den vier Standorten der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt ist bunt und vielfältig (<http://www.ekma.de/neckarstadtgemeinde/?seite=46>).

Im Folgenden werden nur diejenigen Aspekte erwähnt, in denen sich das GG-Programm unmittelbar und explizit niederschlug:

Nach wie vor stehen die Gottesdienste im Zentrum des christlichen Lebens.

Daher befindet sich in der Melanchthonkirche im Eingangsbereich eine Magnettafel, auf der auf den GG aufmerksam gemacht wird. Hier hängt derzeit der Hinweis auf den gewonnenen Umweltpreis für nachhaltige Kirchengemeinden - uns zur Mahnung, unsere Ziele weiter zu verfolgen.



In das gottesdienstliche Leben wurde seit 2010 zweimal jährlich ein Gottesdienst eingeführt, der durch das Umweltteam vorbereitet und gehalten wurde.

Im letzten Jahr stand die Einweihung der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kita Melanchthon im Vordergrund.

In diesem Jahr wird es im Herzogenriedpark mit dem ganzen Stadtteil ein Baumfest (16.4.2016) geben, anlässlich der Schenkung einer Lutherlinde durch die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.

Im „Gottesdienst für kleine Leute“ werden immer wieder Umweltthemen aufgegriffen, beispielsweise die Entwicklung einer Pflanze und unsere besondere Achtsamkeit im Umgang mit der Natur (17.3.2016). Die Kita Melanchthon nutzt diese Gottesdienste für die Kitakinder.

Nach der Aufgabe der Kreuzkirche finden die Prinzipalinnen dieser Kirche (Altar, Taufstein, Kanzel) einen neuen Platz auf der Melanchthonwiese. Dies lädt dazu ein, häufiger einen Gottesdienst draußen auf der Wiese zu feiern, sei es Christi Himmelfahrt, am Sonntag-morgen (z.B. Umweltgottesdienst am 19.6.16) oder auch mit den Kindern der Tagesstätten und des Kindergottesdienstes.

Im Anschluss an die Gottesdienste trifft sich die Gemeinde zum Kirchkaffee und trinkt aus GG Tassen, ebenfalls ein dezenter Hinweis, dass die Schöpfung zu bewahren ist.

Der Ältestenkreis trifft sich einmal monatlich im Melanchthonhaus und wird regelmäßig über die Maßnahmen des GG informiert.

Bei anstehenden Baumaßnahmen werden Energieeinsparungsmöglichkeiten erörtert und so weit wie möglich berücksichtigt. Die Ältesten selbst bilden Fahrgemeinschaften, um zu den Sitzungen zu kommen. Einige Älteste benutzen auch das Fahrrad.

Auch die Kirchenmusik hat sich verändert.



Der ohne Strom auskommende Posaunenchor unterstützt die Arbeit des GG bei den Umweltgottesdiensten und denen auf der Wiese oder im Park. Seit 2016 sind zwei Lehrerinnen mit der Nachwuchsförderung, der Ausbildung von Jungbläsern beschäftigt.

Besonders den Mitgliedern der Kantorei aber auch der Kirchenmusikdirektorin Frau Brasse-Notthdurft liegt der Grüne Gockel sehr am Herzen, was immer wieder zu guten Ideen führt. So wird das im oberen Foyer des Melancthonhauses angebrach-

te Stahlseil zur Sicherung für Fahrräder ausgiebig genutzt. Auswärtige Probenwochenenden werden in Fahrgemeinschaften angefahren bzw. mit dem Zug, was die Reise mit den Kinderchören immer zu einem ganz besonderen Erlebnis macht.

Unter allen Haupt- neben- und ehrenamtlich Mitarbeitenden wurde wie jedes Jahr eine Befragung zum Thema „Verkehr“ durchgeführt, die zeigt, dass viele Strecken innerhalb der Gemeinde mit dem Fahrrad durchgeführt werden.

Die vor den Kirchen angebrachten Fahrradständer werden sehr gut genutzt.

Der Gemeindebrief, der in einer Auflage von 6.200 Stück viermal jährlich erscheint, wird seit Frühjahr 2011 auf Recycling-Papier gedruckt. Regelmäßig gibt es einen Artikel zur Arbeit des GG. Die Austräger nutzen Stofftaschen mit GG Logo. Immer wieder bitten wir die Gemeinde um weitere Stofftaschen, denn die GG Taschen sind sehr beliebt. Der interne Papiergebrauch im Pfarramt, Kantorat und den Kitas bleibt auf Recycling-Papier umgestellt.

Beim Sommerfest 2015 am Standort Diakoniekirche Luther (zugleich 5 Jahre Diakoniekirche) mietete die Gemeinde wiederholt ein Spülmobil, um auf Einweggeschirr zu verzichten. Beim Festen im Melancthonhaus spülen die Gemeindeglieder seit 2011 das Geschirr, um ebenfalls Einweggeschirr zu vermeiden. Die Gemeinde beteiligte sich an einem Stadtteilstern im Wohlgelegen, das über das Quartierbüro organisiert worden ist, mit einem Kaffee- und Kuchenstand. Auch hier wurde gemeindeeigenes Geschirr verwendet und gespült. Es werden Tischdecken aus Stoff verwendet.

Eine Unterrichtseinheit unserer Konfirmandenarbeit widmete sich dem Thema GG.

In Zusammenarbeit mit dem BUND Mannheim entstand so der Garten vor dem Melancthonhaus als Garten der Konfirmanden.

Bei kirchlichen Veranstaltungen, wie etwa dem Weltgebetstagwochenende Anfang März, wird darauf geachtet, dass regionale und wenn möglich fair gehandelte Produkte eingekauft werden. Blumen bezieht die Gemeinde, wenn nicht aus den eigenen Gärten der Gemeindeglieder, vom Blumenladen „Grüne Meile“. Fair gehandelter Kaffee gelangt über den „Buchladen in der Neckarstadt“ oder Mannheims Weltladen an die Standorte. Zu besonderen Gelegenheiten gibt es einen Verkaufsstand des Weltladens mit fair gehandelten Produkten.

Die Kitas arbeiten regelmäßig innovativ bei unseren großen GG-Treffen mit.

Im Herzogenriedsaal finden monatlich Gottesdienste für die Kinder statt. Vorbereitet von Eltern, Erzieherinnen und Pfarrerin. Unter anderem auch solche, die das Thema „Schöpfung bewahren“ in den Vordergrund stellen. Die Kita Panama und die Kita Krümelchen nutzen dieses gottesdienstliche Angebot gemeinsam. Die Kitas beziehen ihre Lebensmittel regional, saisonal und wenn es das Budget hergibt möglichst BIO, es wird selbst gekocht. Sie bieten in Zusammenarbeit mit der Polizei Fahrradkurse an. In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr gibt es Brandschutzkurse. Die Kitas arbeiten u.a. mit den Kindern in den Gärten an den Häusern.

Im gesamten Bereich der Gemeinde werden umweltverträgliche Putzmittel verwendet. Überall wird stark auf Mülltrennung geachtet.

Regelmäßig bietet der Grüne Gockel Schulungen innerhalb der Gemeinde an, auch nehmen Gemeindeglieder an Schulungen des GG außerhalb Mannheims teil (Mailand). Unsere GG-Arbeit setzt sich fort, wenn unser Umweltbeauftragter Herr Dr. Roth werbend am Ursulinengymnasium den GG einführt, mit dem MVV über weitere Photovoltaikanlagen auf Kitadächern ins Gespräch kommt und



andere Gemeinden über das Gemeindegebiet Mannheims hinaus für den GG interessiert.

Bei der Einhaltung der Gesetze und Verordnungen arbeiten wir eng mit der Verwaltung der evangelischen Kirche in Mannheim zusammen.

Dort ist z.B. der Sicherheitsbeauftragte und der Beauftragte für Arbeitsschutz angesiedelt. Beide führen alle 2 Jahre Begehungen durch und erstellen ein Protokoll, das der Bauabteilung vorliegt. Von dort wird auch der Elektro-Check beauftragt und es werden die Rahmenverträge ausgehandelt für die

Wartung der Feuerlöscher, Aufzüge etc. Über die Geschäftsstelle des Grünen Gockels werden wir jährlich auf uns betreffende Änderungen oder neue Verordnungen aufmerksam gemacht. Ebenfalls jährlich werden nicht nur Zählerstände erhoben, sondern auch der Rechts-Check durchgeführt und Mängel beseitigt. Der Sicherheitsbeauftragte der EKV führt regelmäßig Schulungen für Kita-Leitungen zum Thema Sicherheit durch. In Zusammenarbeit mit den Johannitern haben wir einen speziellen Erste-Hilfe-Kurs für die Mitarbeitende im Pfarrbüro und Gemeindeglieder in Leitungsfunktion durchgeführt.

*Die Evangelische Gemeinde in der Neckarstadt versteht sich als eine Grüner Gockel Gemeinde. Ihr ist diese Arbeit ganz besonders wichtig. Deshalb kann der Ältestenkreis jedes Jahr neu formulieren: „Der Ältestenkreis hält das Umweltmanagementsystem Grüner Gockel in der Gemeinde für geeignet, angemessen und wirksam, um die im Umweltprogramm vereinbarten Ziele zu erreichen. Er bedankt sich für das umfassende Engagement des Umweltteams und bittet dieses um Fortsetzung seiner Arbeit.“*

Pfarrerin Judith Natho (April 2016)



## **Der Melanchthonkindergarten**

### **Die Kita Melanchthonweg**

In unsere Kindertagesstätte an der Melanchthonkirche, die von Beginn an in das Umweltmanagementprojekt „Grüner Gockel“ eingebunden ist, betreuen wir bis zu 115 Kinder in 6 altersgemischten Gruppen. In einer Krippengruppe werden die unter 3jährigen Kinder betreut.

Unser wunderschönes, großzügiges Außengelände, das wir gemeinsam mit der Gemeinde nutzen, bietet den Kindern unserer Kita eine grüne Oase inmitten der Stadt. Hier können die Kinder gefahrlos rennen, schaukeln, bauen, forschen, buddeln, sich verstecken, pflanzen, gießen und vieles mehr. Je nach Jahreszeit setzen die pädagogischen Fachkräfte des Melanchthon-Teams Impulse, um die Kinder bei der Eroberung ihrer Umwelt zu unterstützen und zu lenken. Unser Außengelände bietet auch für die Elternarbeit ideale Möglichkeiten: Familienpicknicks, Sommerfeste, Martinsfeste finden hier statt und werden gut besucht.

Als Mitarbeitende achten wir die Natur und legen Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit auf Nachhaltigkeit und Umweltthemen. So besprechen und üben wir mit den Kindern sowohl die richtige Mülltrennung, den sorgsamen Umgang mit Wasser und Strom und anderen Ressourcen.

Im Oktober 2014 haben wir die Vollversorgung in der Kita eingeführt. Alle Kinder essen nun gemeinsam ein frisch gekochtes, warmes Mittagessen. Wir legen Wert auf ein ausgewogenes, gesundes Speisenangebot und kaufen unsere Lebensmittel nach Möglichkeit saisonal und regional ein. In unseren Tischgebeten danken wir Gott täglich dafür, dass wir gut versorgt und lecker bekocht werden.

Wir sind der Überzeugung, dass ein respektvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen auch das Menschenbild und die Lebenseinstellung beeinflussen kann. Wir möchten in diesem Sinn die Kinder in ihrer positiven Lebenshaltung und ihrer Freude am Größerwerden aktiv unterstützen. Wir sind bestrebt, uns von der kindlichen Lernbegeisterung anstecken zu lassen. (Beate Krahl 4-2016)



**Ein „Krümelchen“ entwickelt sich weiter...**

**Neues aus der Kita am Brun-  
nengarten**

***„ Die Grenzen meiner Sprache bedeu-  
ten die Grenzen meiner Welt.“*** (Witt-  
genstein)

Um diese Grenzen zu durchbrechen, haben wir in den letzten 4 Jahren ein einrichtungsspezifisches Konzept entwickelt.

Auf der Grundlage des Orientierungsplans basierend, findet Spracherziehung im Alltag, sowie in Kleingruppen, für alle Kinder in jeder Altersspanne statt.

Situationsorientiert und kind-zentriert, schaffen wir immer wieder bewusst Sprachanlässe und Sprachsituationen, um die Freude und den Spaß an der Sprache zu wecken und zu entdecken und somit ganzheitlich den Wortschatz zu erweitern.

Durch regelmäßige Beobachtungen und Dokumentationen, intensive Elternarbeit und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, ermöglichen wir eine Basis und stärken somit die Sprachkompetenz unserer Kinder.

Alle Erfahrungen und Grundfähigkeiten rund um die Sprach- und Schriftkultur (Literacy) erleben die Kinder im Tagesgeschehen.

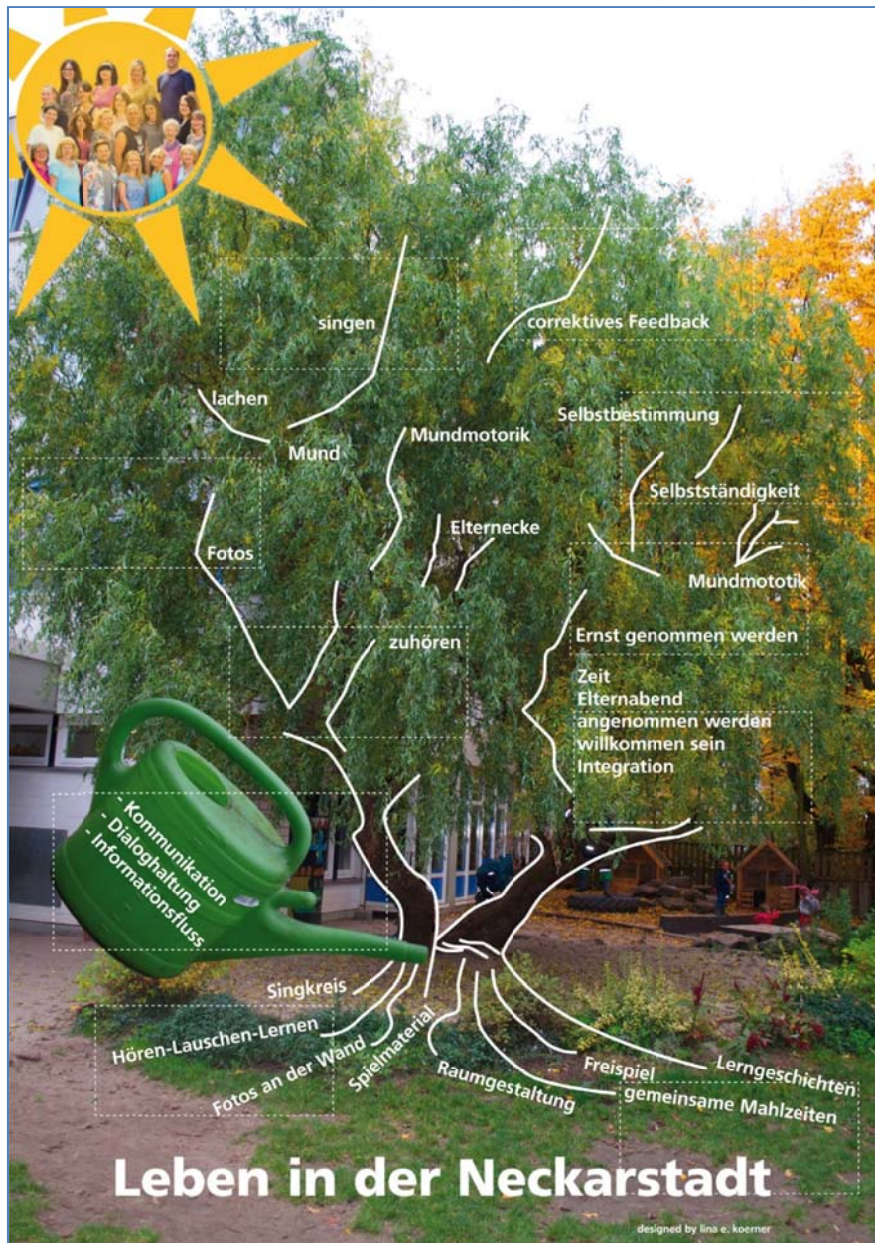
Durch sprachliche Begleitung von unterschiedlichsten Aktivitäten, ritualisierte Sing- und Spielkreise, Freispielimpulse, Bilderbuchbetrachtungen, selbst entwickelte Geschichten und weitere Angebote, werden diese Fähigkeiten bei den Kindern intensiviert und erweitert.

Unser Ziel ist es, jede einzelne Sprache und Sprachkultur bei uns zu thematisieren, um unsere Wertschätzung dafür zu verdeutlichen.

Die Sprachressourcen, die in jeder Familie vorhanden sind, können durch traditionelle Lieder, Begrüßungen in den jeweiligen Sprachen und interkulturelle Feste präsentiert werden.

Das grundsätzliche Interesse an jeder Sprache und Kultur, ermöglicht somit den Familien, unserer Einrichtung mit Vertrauen entgegenzutreten und das „Werkzeug“ Sprache anzuwenden.

## **Unser Sprachbaum**



## SKS/ Offensive Frühe Chancen

In Schwerpunkt- Kitas setzt sich die Bundesregierung für Sprache und Integration ein, dass jedes Kind von Anfang an faire Chancen hat. Gute Bildungsangebote in den Kitas müssen so früh wie möglich bundesweit zur Verfügung stehen.

Seit September 2011 sind wir nun eine Schwerpunkt- Kita, die auch nach Beendigung des Projektes im Dezember 2015, nachhaltig weiter bestehen wird.

Als Schwerpunkt- Kita Sprache haben wir im Rahmen des Projektes „frühe Chancen“ eine Logopädin als Zusatzkraft für Sprache im Team.

Ihre Aufgabe besteht darin, die bereits aufgeführten Möglichkeiten der Kita weiterzuentwickeln und die Sprachentwicklung aller Kinder von 0-4 Jahren bestmöglich zu

fördern. Die Zusatzkraft verbringt ihre Zeit vor Allem in der Krippe und nimmt einmal im Monat an der Teamsitzung teil.

Dort werden die Themen Sprachbildung und Sprachförderung besprochen und es finden Reflexionen zu einzelnen Gesprächen und Angeboten statt.

Im Rahmen dieses Projektes wurde eine Erzieherin unseres Teams in HIT ausgebildet und wird in Zukunft das wöchentliche Sprachteam erweitern.

Da mittlerweile alle Kolleg/inn/en im Haus Zusatzqualifikationen zum Thema Sprache besitzen, wird es auch in Zukunft möglich sein, Eltern Informationen zum Thema Sprachentwicklung mitzugeben.

Besonders bei Kindern mit Deutsch als Zweitsprache legen wir Wert darauf, in der Kita so viele Sprachanlässe wie möglich zu schaffen, damit sich die deutsche Sprache optimal entwickeln kann.

So ist es unser Ziel, den täglichen Morgenkreis mit Fingerspielen und Liedern als feste Institution weiter beizubehalten und regelmäßig stattfinden zu lassen. Es werden weiterhin Bilderbuchslams durchgeführt, bei denen die Kinder demokratisch das Bilderbuch des Monats wählen können. Doch gerade die alltäglichen Sprachanlässe werden in unserer Einrichtung immer wieder bewusst gemacht und aufgegriffen. Unsere Erzieher/innen sind sich jederzeit bewusst, dass sie als Sprachvorbild für die Kinder fungieren, sowohl im Gespräch mit den Kindern, als auch untereinander.

Den Sprachstand eines jeden Kindes im Hinterkopf können wir so in Anlehnung an den Sprachteil der Tabelle von BILKI (gerade im Krippenbereich) die grammatische Entwicklung jedes Kindes individuell fördern und durch einfache Modulationen des eigenen Sprachgebrauchs weiterführen.

Ein weiterer wichtiger Punkt liegt im Bereich der Elternarbeit. Geplant ist, die Eltern häufiger und intensiver von unserer Arbeit im Sprachbereich zu informieren und ihnen auch weiterhin Tipps an die Hand zu geben, sodass sie unsere Arbeit zu Hause weiterführen können. Dazu bieten wir verschiedene Möglichkeiten zum Austausch der Eltern untereinander und mit dem Team an, notieren uns die Ressourcen der Eltern, um sie an unserer Arbeit in der Kita beteiligen zu können, laden die neuen Eltern zum Austausch über das Thema Sprachbildung ein und bieten vor Allem in der Krippe den Eltern die Möglichkeit, im Alltag Projekte durchzuführen. (Siehe auch Kapitel 7, Elternarbeit.)

Um eine Nachhaltigkeit zu bewahren, sind Informationsveranstaltungen und Fortbildungen für das ganze Team geplant bzw. wurden bereits im Bereich der Bildungs- und Lerngeschichten umgesetzt.

***„Das Leben anzuregen – und es sich dann frei entwickeln zu lassen –***

***hierin liegt die erste Aufgabe des Erziehers.“***



Nach diesem Zitat von Maria Montessori, lernen wir aktuell als Team dieses Beobachtungsverfahren kennen, das die eigene Haltung und den Blick auf das Kind hinterfragt und in eine noch umfangreichere Wahrnehmung lenkt.

Bei den Bildungs- und Lerngeschichten handelt es sich in erster Linie um Erzählungen, die über die Bildungsprozesse eines Kindes angefertigt werden.

Um das ganzheitliche Lernen des Kindes besser widerspiegeln zu können, wird im Unterschied zu standardisierten Beobachtungsverfahren, hier ein erzählender Zugang zu den Bildungs- und Lernprozessen der Kinder verfolgt.

Durch Erzählung entstandene Geschichten, lenken dabei den Blick auf die Umgebung des Kindes, die Interaktion zwischen dem Kind und seinem Umfeld sowie die Situationen, in denen Lernprozesse stattgefunden haben- alles auch in Bezug auf die Person des Beobachters.

Es wird die Relevanz klar, die eine bestimmte Situation für das Kind und auch für die pädagogische Fachkraft hatte.

Der Blick ist dabei auf den Lernprozess gerichtet:

Es interessiert in erster Linie nicht, was die Kinder gelernt haben, sondern wie und auf welchem Weg sie dies getan haben.

Ziel ist es, sich den Bildungs- und Lernprozessen der Kinder durch Beobachtung und Dokumentation zu nähern und das Lernen in angemessener Weise anzuregen und zu unterstützen- eine wertschätzende Rückmeldung also an das Kind zu geben- „**Ich nehme dich wahr und schätze dich Wert.**“- das sind die Schlüsselpunkte für ein erfolgreiches Lernen.

Wenn bei den Kindern Beschwerden auftreten, werden diese je nach Situation und individuell auf die Bedürfnisse der Kinder angepasst, entweder im Stuhlkreis, oder sofort besprochen, damit die Kinder herangeführt werden, Regeln zu klären und Konflikte zu bewältigen.

*Weitere zusätzliche Standards:*

Auch im Zuge der intensiven Sprachförderung (ISK) sind die Erzieher/innen zusätzlich zum Alltagsgeschehen mit einzelnen Kindern in Dialog und Austausch. Projekte werden partizipatorisch, um unter anderem auch den Schwerpunkt auf die Sprache zu lenken, mit den Kindern gemeinsam gestaltet.

Jedes Kind hat seinen eigenen Portfolioordner, der im Dialog mit dem Kind entsteht und vom Kind gestaltet und auch nur mit Erlaubnis des Kindes von anderen betrachtet werden kann.

Für die Kinder im letzten Kita- Jahr, findet regelmäßig „Hören Lauschen Lernen“ statt, ein „Programm, bei dem die Kinder für die phonologische Bewusstheit und den Schriftspracherwerb sensibilisiert werden.

**„Die Kindheit ist ein Augenblick Gottes.“**

Achim von Arnim (1781–1831), deutscher Dichter und Schriftsteller  
(Auszug aus dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung  
für die baden- württemberischen Kindergärten →  
Bildungs- und Entwicklungsfeld: Sinn, Werte und Religion)



Der evangelische Glaube ist in unserer Kindertagesstätte fest eingebettet.

Danken, Teilen, Wertschätzen, füreinander Einstehen und Helfen sind nur einige der christlichen Haltungen, die sich wie ein roter Faden durch unseren Alltag ziehen.

Mit den kirchlichen Festen im Jahreskreis machen wir die Kinder vertraut und lernen ganzheitlich durch Geschichten, Lieder, Morgenkreise und Besuche in der Kirche, Inhalte der Bibel kennen.

Um dies zu vertiefen, feiern wir in unserem Mehrzweckraum seit 2013 Gottesdienste für die Krippen- und Kindergartenkinder:

- ➔ jeden zweiten Dienstag im Monat um jeweils 10:00
- ➔ gemeinsam mit unserer Pfarrerin Frau Judith Natho und einem Vorbereitungsteam aus ErzieherInnen und Eltern

Dies sind alle Elemente, die wir in den vergangenen 4 Jahren entwickelt und vertieft haben.

(Andreas Elfner 2016)



### **Kindertagesstätte Panama – Käfertaler Straße**

Das Einzugsgebiet ist geprägt durch den stark erhöhten Anteil der Familien mit Migrationshintergrund und /oder sozial schwachen, arbeitsuchenden Einwohnern sowie Industrieanlagen und Firmen. Es ist ein Viertel, wo ich manchmal das Gefühl habe, es ist vergessen.

Veränderung in der Kita:

Die Kinder gehen bewusster mit der Trennung des Mülls um. Sie erkennen die Unterschiede zwischen Restmüll, Papier und Plastik. Durch die verschiedenen farbigen Mülleimern fällt es ihnen leichter zu erkennen, was wohin gehört.

Die Eltern werden leider immer noch etwas sensibilisiert.

Der Umgang mit Pflanzen und Gemüse in unserem Garten hat sich auch gebessert. Die Kinder erkennen die Sorten und wissen, wo sie wachsen. Vor allem, wie das Gemüse im rohen Zustand aussieht und schmeckt. Wir pflanzen gemeinsam mit den Kindern und ein paar Eltern, jedes Jahr im Frühling Blumen und Gemüse. Das ist schon zum Ritual geworden : ) Außerdem beobachten wir ausreichend die restlichen Pflanzen, wie die den Winter überleben und wieder im Frühling wachsen. Es werden auch in den Gruppen Sachen eingepflanzt und beobachtet. Also im ganzen kann ich nur sagen, dass das Interesse der Kinder da ist und wir den richtigen Umgang mit ihnen üben. Durch die Vollversorgung können die Kinder auch ihr selbst angebautes Gemüse verarbeiten und essen.

(Eleni Kiprizli 2016)

# Änderungen am Gebäudebestand seit 2012, Stand Januar 2016, jeweils gegliedert nach Umweltaspekten

## 1. Melanchthonkirche, Lange-Rötter-Straße 39:

Im Untergeschoß der Melanchthonkirche wurde in 2015 der Besprechungsraum in ein drittes Büro für Herrn Pfarrer Geißert umgebaut.

### Wärmeversorgung / Strom

Um die Attraktivität der Empore zu erhöhen wurden die alten Leuchten entfernt und ein Band aus 5 LED-Hängeleuchten installiert. Auch die Treppe vom Kirchenraum zu den Büros wurde mit einer neuen LED-Beleuchtung versehen.

### Müll / Abfall / Beschaffung

An der Müll-Trenn-Situation hat sich nichts geändert, der Papiereinkauf wird fast komplett über RC-Sorten der Fa. MEMO abgewickelt.

## 2. Melanchthonhaus, Lange-Rötter-Straße 31

An der sehr desolaten Situation des Melanchthonhauses hat sich nichts geändert. Das liegt unter anderem daran, dass neue Kooperationsregionen eingeführt wurden, die eine engere Zusammenarbeit der beteiligten Gemeinden bewirken und möglichst auch die bestehenden Gebäude intensiver nutzen soll. Somit ist derzeit nicht klar, welche Gebäude der Neckarstadt- und Paul-Gerhardt-Gemeinde erhalten bleiben. Aus diesem Grund ist auch die Zahl der Vermietungen an die benachbarte Uhlandschule bzw. Kanevallsvereine und andere sehr stark zurückgegangen.

### Wärmeversorgung / Strom / Müll / Abfall

Nachdem auch im Clubraum alle Halogen-Spots durch LEDs ersetzt wurden, ebenso im Spiegelsaal die beiden Strahler, ist die Beleuchtung komplett umgestellt auf Leuchtstoffröhren und LEDs.

### Garten

Der Garten zur Langen-Rötter-Straße hat eine Aufwertung erfahren durch den großen Einsatz von Herrn Michalk und Helfern. Auf der Wiese zwischen Melanchthonhaus und Kirche wurden in durch Zäune abgegrenzten kleinen Nischen Rückzugsorte für Insekten und kleine Tiere geschaffen, indem diese Nischen durch den Kindergarten mit Laub und Totholz gefüllt werden.

## 3. Kindergarten: Melanchthon Haus 1, Melanchthonweg 6

Im Altbau (Haus 1) wurden der Schlafräum und der Sozialraum wegen der Notausgangssituation getauscht.

## Wärmeversorgung / Strom / Wasser

Der Wasserverbrauch liegt in 2010 bei 23,0 Liter je Kind und Tag. Die Heizkörper in den 4 Gruppenräumen wurden neu einreguliert, so dass sie gleichmäßiger warm werden, ein kompletter hydraulischer Abgleich ist nicht möglich, da eine ein-Rohr-Heizung vorliegt.

### 4. Kindergarten Melanchthon Haus 2, Melanchthonweg 8:

Um die beiden Gebäude besser gegenseitig erreichbar zu machen, wurde im Neubau ein Raum verkleinert und so ein Flur mit Außentür zum Altbau hin geschaffen.

#### Strom

Bei Ausfall von Großgeräten wurden nur Geräte mit A+++-Standard angeschafft. Seit Juni 2015 läuft auf dem Dach des Kindergartens eine 10 kW-Peak-Photovoltaikanlage, die besonders den hohen Stromverbrauch für die Küche zu einem Großteil abdeckt, solange die Sonne Mittags ausreichend scheint. Insgesamt spart die Anlage ca. 50 % des zugekauften Stroms ein. Ein Überschuss in Schwachlastzeiten wird ins Netz eingespeist.

#### Wasser

Der Wasserverbrauch pro Kind und Tag liegt bei 12,6 Liter (2015).

### 5. Kindergarten: Krümelchen, Am Brunnengarten 3:

Der Kindergarten bietet seit 2015 eine Vollverpflegung an, so dass die Kinder kein Frühstück mehr selbst mitbringen müssen. Dazu wurde im Eingangsbereich eine neue Theke installiert. Leider ist diese Umstellung am gestiegenen Stromverbrauch zu erkennen, wie bei allen Kitas.

#### Wärmeversorgung:

Im Rahmen eines Energiesparprogramms der Landeskirche wurde das Heizungssystem durch einen Fachmann geprüft und auf Einsparmöglichkeiten durch Hocheffizienzpumpen und einen hydraulischen Abgleich untersucht. Dabei wurde mit Hilfe von Wärmebildaufnahmen festgestellt, dass das Heizsystem eine Ein-Rohr-System ist, das nicht optimiert werden kann.

### 6. Kindergarten Panama, Käfertaler Straße 187:

## Wärmeversorgung / Strom / Müll / Artenvielfalt

2015 wurde das Außengeländer komplett neu angelegt, neue Spielgeräte angeschafft und Bete zum eigenen Gärtnern angelegt.



## **Verkehr**

Wir sehen die Formen des Individualverkehrs im Zusammenhang mit Gemeindeaktivitäten als stark umweltrelevant an. Trotzdem können wir die Nutzung von Verkehrsmitteln durch haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Gemeinde sowie durch unseren Gottesdienstbesucher und die Mitglieder der verschiedenen Gemeindegruppen, insbesondere der großen Kantorei, nicht befriedigend erfassen.

Um für die kommenden Jahre eine bessere Datengrundlage zu haben, wurden 2014 und 2016 erneut alle Hauptamtlichen Mitarbeiter, Gruppenleiter und Älteste befragt, dazu zählen auch alle angestellten der 3 Kindertagesstätten. Neu ist eine Umfrage in 2 exemplarischen Gruppen der Gemeinde: Melanchthonkantorei und Krabbelgruppe.

Zeil unserer Aktivitäten im Bereich Verkehr ist es, den prozentualen Anteil an Verbrennungsmobilität zu reduzieren. Die absoluten km-Angaben zu vergleichen ist hier wenig hilfreich, da der Umfang der Befragung wechselt.

## **Material/Verbrauch**

**Kaffeeauschank:**

Die Gemeinde beteiligt sich seit April 2008 an der Aktion "Tausend Gemeinden trinken fair" von Brot für die Welt, d.h. wir verpflichten uns, bei allen Gemeindeveranstaltungen nur fair gehandelten Kaffee auszuschenken. Der Einkauf wird für die Gemeinde zentral über das Pfarramt beim Mannheimer Weltladen getätigt.

Es gibt leider keinen regelmäßigen Verkauf fair gehandelter Waren mehr (früher 1 x pro Monat), da sich keine verantwortliche Gruppe mehr findet.

Einkauf von Essen für Gemeindefeste und Kitas: 2 Kitas bekommen regelmäßig von einem Hof aus der Gegend saisonales Obst und Gemüse. Alles Weitere wird bei benachbarten Einzelhandelsketten gekauft. Fleisch für Gemeindefeste wird bei einem 5-Sterne-Metzger in der Nähe der Melanchthonkirche eingekauft.

Für Büro- und Sanitärbedarf der Kitas hat die EKV seit 2012 einen online-Shop vorgeschrieben, der viele Bioprodukte und umweltgerechte Kleber (z.B.) führt. Graues Toilettenpapier ist dabei leider auf Widerstand anderer Kitas gestoßen.

**Feste:**

Wir nutzen bei unseren Gemeindefesten fast ausschließlich spülbares Geschirr, das dann teils in einer Industriespülmaschine und teils per Hand gespült wird. Es gibt Überlegungen auf den Festen die verkaufte Fleischmenge zugunsten von vegetarischen Alternativen zu reduzieren.

**Bürobedarf:**

Büromaterialien wie Briefumschläge, Folien und anderes werden weitgehend über den MEMO Versandhandel bestellt.

### **Papier: (2-gleisig)**

Seit kurzem existiert ein Rahmenvertrag des EOK mit einem Ettliger Papiergroßhandel. Dort wird buntes Papier bezogen (keine RC-Qualität). Das übrige Papier wird in 2 Qualitäten (Weißheitsgraden) in RC-Qualität über den MEMO Versand bezogen.

### **Putzmittel:**

Innerhalb der betrachteten 6 Gebäude sind Putzarbeiten an Fremdfirmen vergeben, die eigene Putzmittel mitbringen. In den Gebäuden werden kleine Mengen Putzmittel für Nacharbeiten bevorratet. Dabei werden ausschließlich Produkte, die keine Gefahrstoffe darstellen verwendet. Für die Geschirrspülmaschinen wird weitgehend Pulver verwendet, das in großen Gebinden bevorratet wird. Die Kitas füllen aus den für die Kinder nicht zugänglichen Großgebinde kleine Mengen ab, die in den Küchen für Kinder nicht erreichbar lagern.

### **Gemeindebrief:**

Nach ausführlichen Diskussionen mit dem Ältestenkreis und Probedrucken auf RC-Papier wurde der Gemeindebrief II/2011 auf RC-Papier gedruckt und der Ältestenkreis beschloss im Okt. 2011 dies fortzusetzen.

## Seit der 1. Revalidierung (2012) durchgeführte Maßnahmen zur Verbesserung des Umweltstandards:

Die Nummern beziehen sich auf die entsprechenden Zeilen der Umwelterklärung aus 2012

Erledigung UP-2013 [2014](#) [2015](#)

| Nr aus UP: | Vorgehen:  | Erledigt am:                                     |
|------------|--|--|
| 1          |  |  |
| 10         | <a href="#">Wärmebildaufnahmen Flachbau + Fa. Senger Hydraulischer Abgleich in Gruppenräumen</a>   | 2-2014   |
| 11         | <a href="#">Kita Melanchthonweg-Neubau/Haus 2: Vorhang vor Durchgang zu Altbau</a>   | 11-2014  |
| 12         |  |  |
| 13         |  |  |
| 14         | Kita Käfertaler Straße: Türen abgedichtet, neue Akustikdecken, Heizungsverkleidung Turnraum entfernt.  | 3.6.2013   |
| 15         |  |  |
| 24         |  |  |
| 25         |  |  |
| 26         | Neuen Schließer für Hoftüre Krümelchen   | 2.2.2013   |
| 27         | Neue Heizungspumpe für Heizkreis Kirche  | 4.11.2013  |
| 28         | <a href="#">Neue Emporenbeleuchtung und Strahler in Melkirche: alles LEDs</a>  | 1-2016   |
| 31         | <a href="#">Rainer und Britta kümmern sich um Licht bei Kantorei // Komplette LEDs in Clubraum, vorher 800 W neu 136 W / 2 neue LED-Strahler Spiegelsaal</a>   | 23.2.2013 / 9/10-2015 / 1-2016                   |
| 32         |  |  |
| 43         |  |  |
| 44         |  |  |
| 48         | <a href="#">Verkehrsumfrage Kita Käfertaler Straße und Krabbelgruppe</a>   | 1-2016   |
| 49         |  |  |
| 50         | Neue Pumpe für Regenwasseranlage Kita Melanchthonweg Haus 2 // Wassersparventile reduzieren Wasser an Kinder-Wasserhähnen um ca. 100 ml/4 sec.   | 2012 // 15.9.2013                                |
| 51         | <a href="#">Elektrocheck 20.3.2014 H. Wind vom TÜV in Melanchthonhaus und M-kirche // 11-2014: Feuerlöscher werden nach und nach auf Geräte mit Kartusche und längeren Wartungsintervallen umgestellt // Kacheln unter Kaffeemaschinen // Auftrag von M1 (May) Gefahrstoffdatenbank, Kontrolle FI-Schalter, Leiternkontrolle, dieses mit Elfner, Kprizli durchgegangen // Feuerlöscher aus Gang bei Herrentoilette in Flur verlegt, Stapel Bierbänke/-tische gesichert</a> | 20.3.2014 // 11-2014 // 2-2015 / 5-2015 / 7-2015 |
| 53         |  |  |
| 56         |  |  |
| 57         | <a href="#">Schulung / Fortbildung Umweltpädagogik in Zeller-Straße</a>  | 2-2015   |
| 58         |  |  |
| 59         | <a href="#">Info Elternbeirat Krümelchen über GG // Vorstellung Grüner gockel im Frauenkreis</a>   | 12.3.2014 // 2.4.2014                            |
| 60         |  |  |
| 61         | <a href="#">Abendmahlswein Fa. Sander: Dornfelder Ökowein // Alles Papier ist RC-qualität, auch Bunt</a>   | 2014 / 10-2015                                   |
| 62         |  |  |

**Weiteres** (betrifft alle Gebäude der Neckarstadt-Gemeinde):

Abgestecktes Wiesenbiotop auf der Melanchthnwiese (nach Tiergottesdienst) nur für kurze Zeit (20.5.2012)

Beseitigung der größten thermischen Mängel am Pfarrhaus Kinzigstraße 5. Neue Haustüre, neue Fenster / Tür zum Garten, Isolation Sockel (11-2012)

Ameisen in Krümelchen (BUND-Hilfe), Gänse im Melanchthongarten (auch BUND) (5.2.2013)

11.3.2013: Fenster in Küche Kita am Brunnengarten läßt sich öffnen

11.3.2013: Programmierbares Thermostatventil im unteren Foyer Melanchthonhaus verhindert langes Heizen

23.6.2013: Gemeindebrief wird in Stofftaschen ausgetragen (nicht in Plastiktüten), auch 3-2014

17.9.2013: Klarsichthüllen von MEMO aus recyceltem Kunststoff.

14.5.2014: Beim Kirchkaffee wird Milch verwendet, die Frau Fritz eh im Kühlschrank bevorratet, so werden Portionspackungen vermieden.

30.5.2014: 30 kg Korke nach Kork gefahren.

27.-29.6.2014: Kinderchöre fahren per Bahn nach Lampertheim zur Kooperationsaufführung

19.10.2014: Flyer für Konzert auf RC-Papier gedruckt (Lilli und Fanny)

8-2015: Versuch Kooperation mit Lutherkirche gescheitert: Es findet sich keiner aus Luther dazu bereit, trotz riesiger Energiemengen zum Heizen

## Wer verursacht hohe Verbräuche??

**Kirche – Strom:** Küche unter der Kirche (Herd, Spülmaschine)

**Kirche – Fernwärme:** Gottesdienste+Andachten in der Kirche / schlechte Dachisolation

**Kirche – Wasser:** Toiletten / Reinigungen im Außenbereich / Taufen

**Melhaus – Strom:** Küchen / Kühlschrank untere Küche / Theateraufführungen-Licht /

**Melhaus – Fernwärme:** Veranstaltungen großer Saal / schlechte Isolation Spiegelsaal+Lüften / Lüftung großer Saal !! /

**Melhaus – Wasser:** Toiletten / Gartenbewässerung im Sommer /

**Kita Haus 1 – Strom:** Warmwasser für Kinderwaschbecken / Heißwasser in der Küche / Außenbeleuchtung zur Wiese hin /

**Kita Haus 1 – Fernwärme:** Windfang wird nicht genutzt

**Kita Haus 1 – Wasser:** Wasserlauf? / Bewässerung neuer Garten

**Kita Haus 2 – Strom:** neue Küche / Flurbeleuchtung / Beleuchtung Gruppenräume (Halogenspots) /

**Kita Haus 2 – Fernwärme:** offene Bauweise, oben warm unten kälter (Energieberatung!) / unten hinterer Gruppenraum – Übergang /

**Kita Haus 2 – Wasser:** Wasserlauf? /

**Kita Krümelchen – Fernwärme:** Windfang wird nicht genutzt / Hoftür oft offen / undichte Fenster

**Kita Krümelchen – Wasser:** Bewässerung neuer Garten

**Kita Krümelchen – Strom:** Küche / viele Boiler

**Kita Panama – Fernwärme:** Isolation Fenster zum Hof?

**Kita Panama – Wasser:** Bewässerung Garten – Regenwassertonnen /

**Kita Panama – Strom:** Küche / viele Boiler



## Kernindikatoren:

| Schlüsselbereich                       | Melanchthon-kirche   | Melanchthonhaus                           | Kita Krümelmelchen                          | Kita Melanchthon                             | Kita Panama  | Gesamt   | Gesamt pro Gemeinde-Glied   |
|--|--|---|---|--|--|--|---|
| Energieeffizienz [MWh]                 | <b>2011:</b> 84,66<br><b>2012:</b> 91,78<br><b>2013:</b> 99,13<br><b>2014:</b> 81,97<br><b>2015:</b> 85,92 | 76,94<br>82,23<br>87,49<br>62,36<br>73,57 | 119,4<br>104,0<br>133,4<br>104,71<br>127,58 | 112,02<br>104,85<br>111,83<br>89,44<br>83,12 | 50,7<br>49,6<br>55,5<br>41,7<br>48,9   | 443,7<br>431,6<br>487,4<br>381,0<br>420,0      | 0,0649<br>0,0632<br>0,0700<br>0,0573<br>0,0647                          |
| Erneuerbare Energie [MWh]              | <b>2011:</b> 9,58<br><b>2012:</b> 8,63<br><b>2013:</b> 9,15<br><b>2014:</b> 9,65<br><b>2015:</b> 9,67      | 11,60<br>11,33<br>10,11<br>11,06<br>10,37 | 19,86<br>19,66<br>21,08<br>20,82<br>21,05   | 21,15<br>20,66<br>20,70<br>19,82<br>18,08    | 10,07<br>8,96<br>8,53<br>8,29<br>8,99  | 72,26<br>69,24<br>69,64<br>69,64<br>68,69      | 0,0106<br>0,0101<br>0,0102<br>0,0102<br>0,0107                          |
| Material-Effizienz: (Papier)           |  |   | Anteil RC-Papier:                           |  | 2011: 71%<br>2012: 71%<br>2013: 71%<br>2014: 76%<br>2015: 95%                | 1,73 t<br>1,70 t<br>1,73 t<br>2,13 t<br>1,78 t | 0,253 kg<br>0,249 kg<br>0,253 kg<br>0,321 kg<br>0,277 kg                |
| Wasserverbrauch [m <sup>3</sup> ]      | <b>2011:</b> 45<br><b>2012:</b> 38<br><b>2013:</b> 38<br><b>2014:</b> 49<br><b>2015:</b> 44                | 84<br>113<br>119<br>77<br>73              | 502<br>666<br>560<br>583<br>600             | 562<br>483<br>461<br>480<br>599              | 235<br>208<br>184<br>188<br>242  | 1428<br>1508<br>1362<br>1377<br>1605           | 209,1 Liter<br>220,8 Liter<br>199,4 Liter<br>207,4 Liter<br>249,5 Liter |
| Abfall Restmüll [t]                    |  |   |   |  | <b>2011:</b><br><b>2012:</b><br><b>2013:</b><br><b>2014:</b><br><b>2015:</b> | 9,58<br>9,58<br>9,58<br>9,58<br>9,58           | 1,4 kg<br>1,4 kg<br>1,4 kg<br>1,4 kg<br>1,4 kg                          |
| Abfall gelbe Tonne [t]                 |  |   |   |  | <b>2011:</b><br><b>2012:</b><br><b>2013:</b><br><b>2014:</b><br><b>2015:</b> | 2,47<br>2,47<br>2,47<br>2,47<br>2,47           | 0,36 kg<br>0,36 kg<br>0,36 kg<br>0,36 kg<br>0,36 kg                     |
| Abfall Papiermüll [t]                  |  |   |   |  | <b>2011:</b><br><b>2012:</b><br><b>2013:</b><br><b>2014:</b><br><b>2015:</b> | 7,67<br>7,67<br>7,67<br>7,67<br>7,67           | 1,12 kg<br>1,12 kg<br>1,12 kg<br>1,12 kg<br>1,12 kg                     |
| Biologische Vielfalt [m <sup>2</sup> ] |  |   |   |  | Fläche Gesamt:<br>Fläche versiegelt:<br><br>Fläche grün:                     | 16202<br>8689<br><br>7513 =<br>53,6 %          |   |

|  |  |  |  |  |  |   |  |
|--|--|--|--|--|--|---|--|
| Emissionen<br>[to-CO <sub>2</sub> -Äq] |  |  |  |  |  | <b>2011:</b><br>163,3 t<br><b>2012:</b><br>159,2 t<br><b>2013:</b><br>182,1 t<br><b>2014:</b><br>62,99 t<br><b>2015:</b><br>79,38 t | 23,9 kg<br>23,3 kg<br>26,7 kg<br>9,79 kg<br>12,34 kg |
|--|--|--|--|--|--|---|--|

**Kernindikator Energieeffizienz korrigiert nach Wetter:**

|                     | Melanchthonkirche  | Melanchthonhaus                           | Kita Melanchthonweg                           | Kita am Brun-<br>nengarten                      | Kita Kä-<br>fertaler<br>Straße            | Ge                         |
|---------------------|--|---|---|---|---|----------------------------|
| EnergieeffizienzMWh | 2011:103,7<br>2012: 97,9<br>2013: 97,2<br>2014: 98,7<br>2015: 94,5 | 84,17<br>83,66<br>85,83<br>74,26<br>80,64 | 129,69<br>107,61<br>109,87<br>105,59<br>90,40 | 137,835<br>106,69<br>130,96<br>124,16<br>139,50 | 57,39<br>51,68<br>54,53<br>49,42<br>53,41 | 51<br>44<br>47<br>45<br>45 |

**Diese Werte korrigiert nach Nutzungsstunden (bereinigt):**

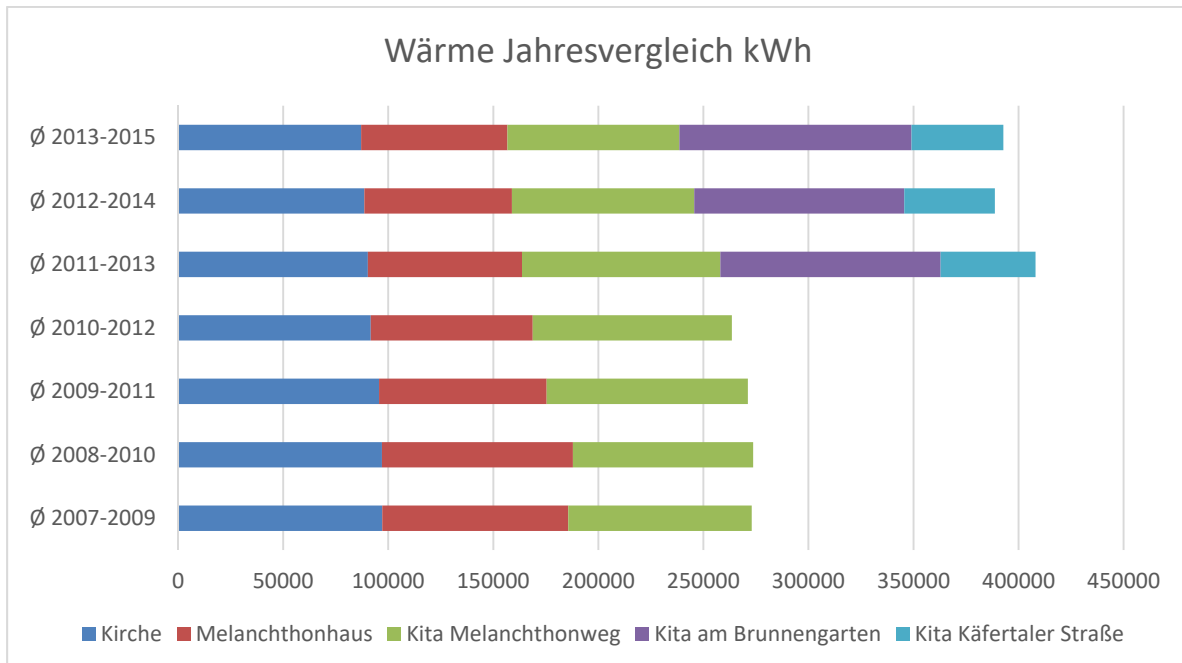
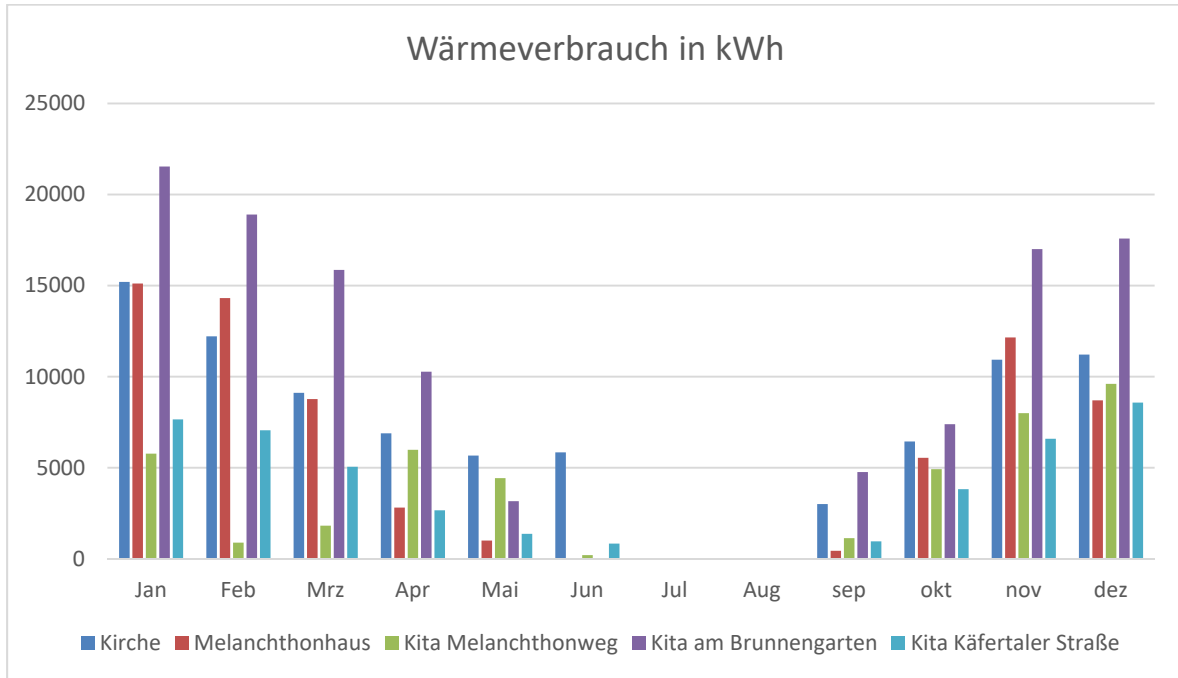
|                                | Melanchthon-<br>kirche  | Melanch-<br>thonhaus                  | Kita Melan-<br>chthonweg               | Kita am Brun-<br>nengarten           | Kita Käfertaler<br>Straße            |
|--------------------------------|---|---------------------------------------|--|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Energie-<br>effizienz<br>Wh/Nh | 2011: 321<br>2012: 322<br>2013: 320<br>2014: 278<br>2015: 309 | 54,4<br>53,9<br>55,3<br>86,2<br>111,7 | 81,5<br>112,9<br>115,3<br>87,5<br>70,9 | 35,4<br>44,9<br>56,4<br>52,3<br>57,9 | 35,9<br>64,2<br>68,5<br>61,4<br>65,5 |

*Die oben angegebenen Werte für 2015 beziehen sich auf eine Gemeindegliederzahl von 6434 Personen (Stand 12/2015). 2011 betrug die Gemeindegliederzahl 7200.*

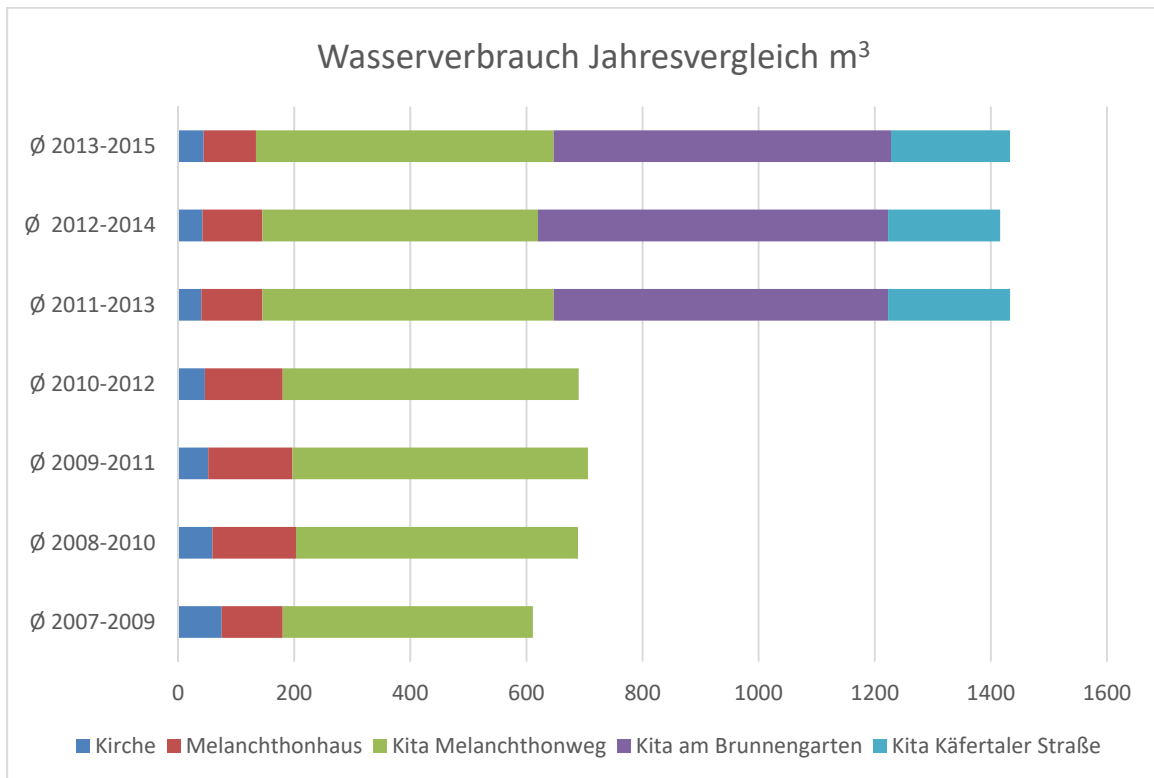
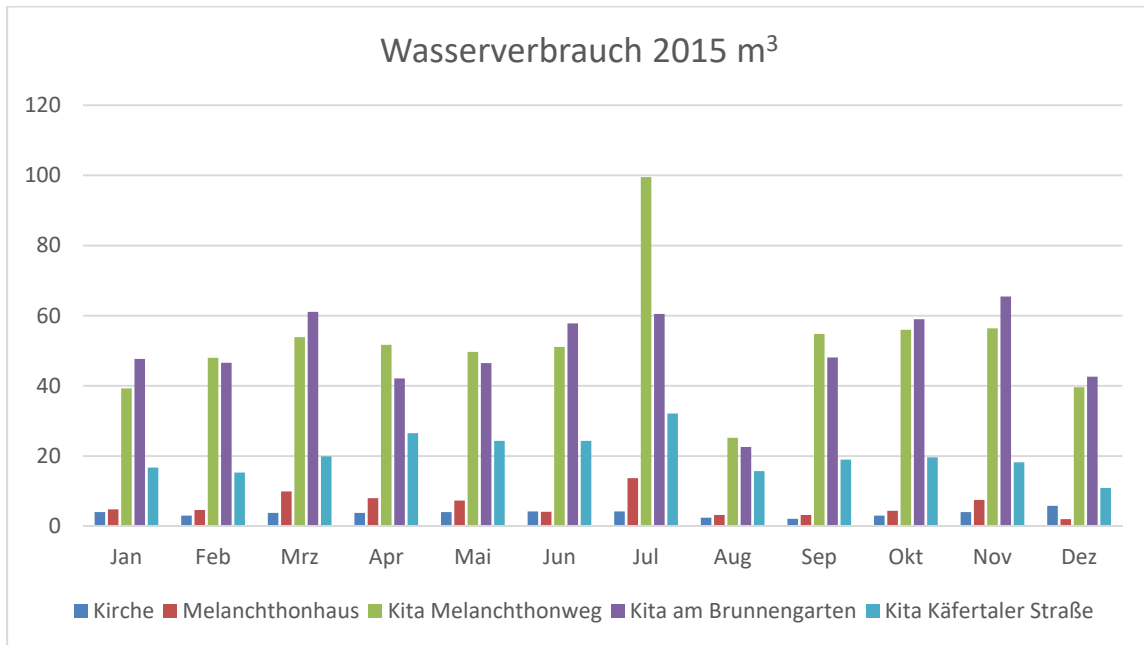
*In die Spalte „Gesamt“ sind außer den aufgezählten Gebäuden noch der Gemeinderaum im Wohlgelegen dazu gezählt, dessen Verbräuche insgesamt so gering sind, dass eine eigene Spalte überflüssig erschien.*

## Einzelne Jahresverbräuche:

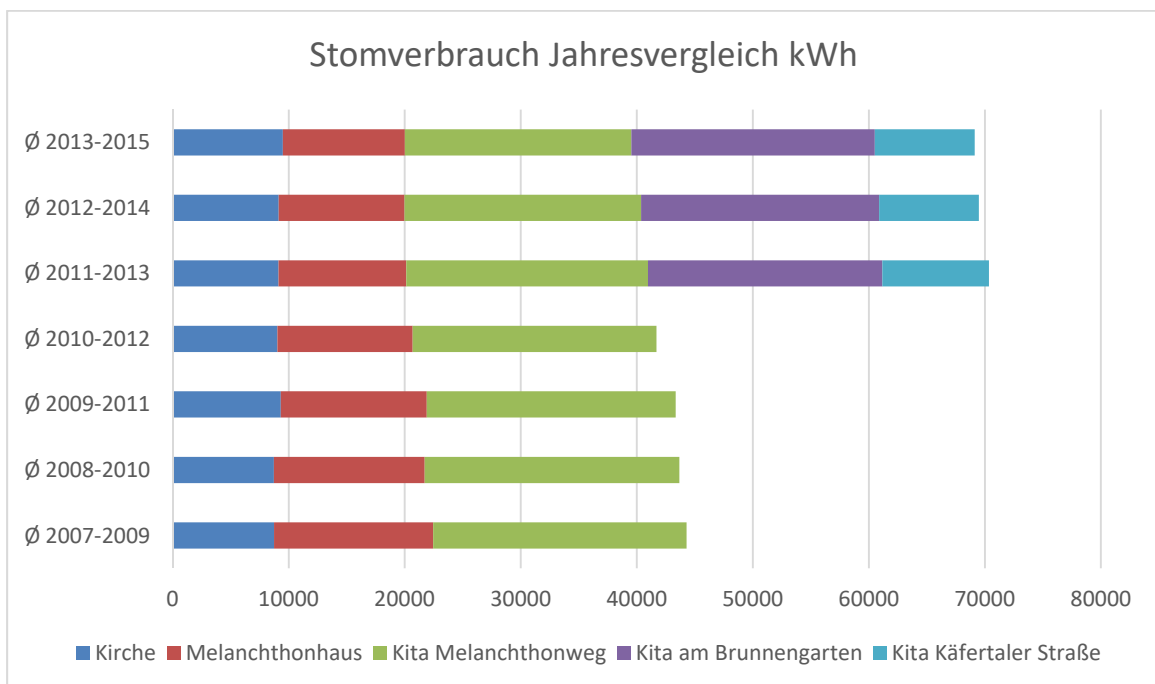
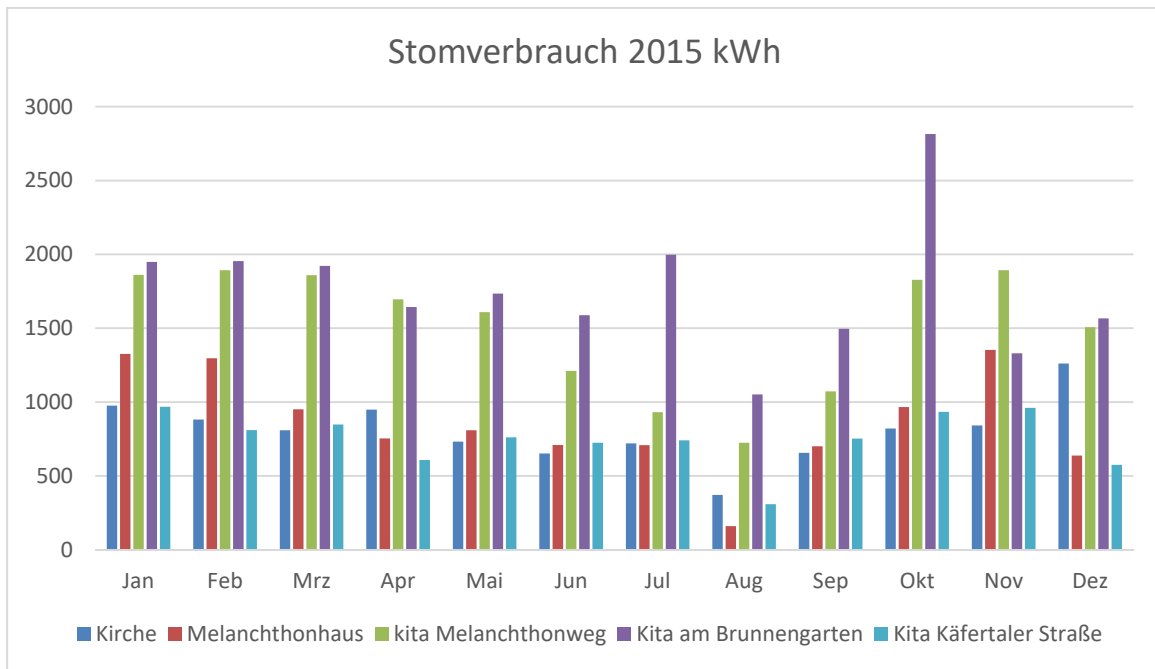
### Wärmeverbrauch:



## Wasserverbräuche im Vergleich:

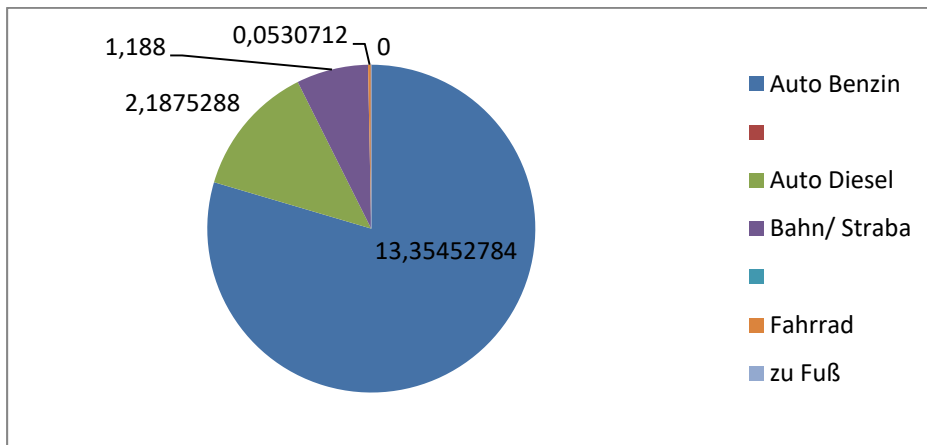


## Stromverbräuche im Vergleich:

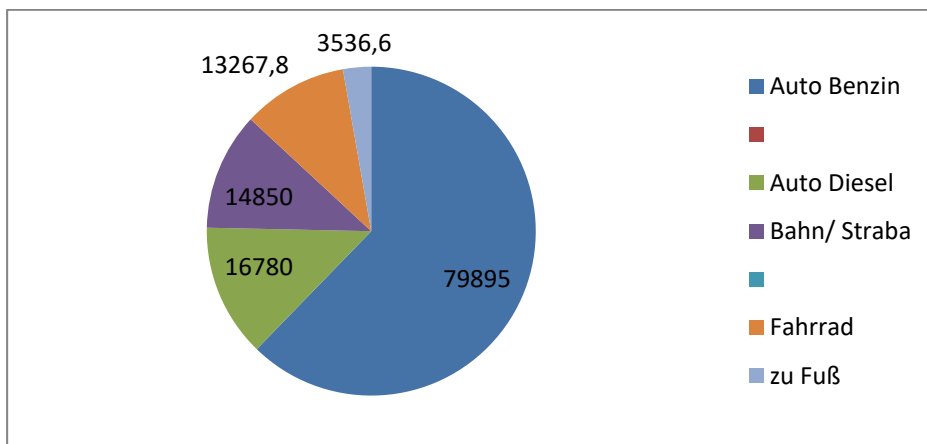


## Verkehrserhebung 2016:

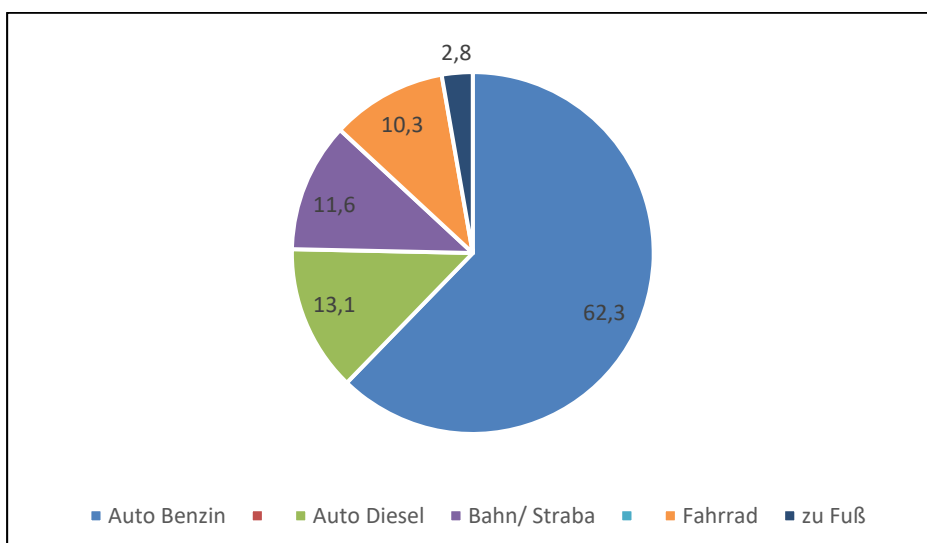
Verteilung nach Anteil an CO<sub>2</sub>-Produktion:



Verteilung nach zurückgelegten km:



Verteilung nach zurückgelegten km in %



## **Auswertung der Daten nach Umweltaspekten:**

### **Wo kann mit welchem Erfolg etwas weiter verbessert werden?**

#### **Stärke der Umweltauswirkung:**

**[A]:** besonders bedeutender Umweltaspekt, hoher Handlungsbedarf

**[B]:** durchschnittlich bedeutender Umweltaspekt, mittlerer Handlungsbedarf

**[C]:** nach vorliegendem Kenntnisstand gering bedeutender Umweltaspekt, geringer Handlungsbedarf.

#### **Stärke der Handlungsmöglichkeiten:**

**[1]:** hohe Steuerungsmöglichkeiten

**[2]:** mittlere Steuerungsmöglichkeiten

**[3]:** geringe Steuerungsmöglichkeiten

### **Wärmenergie – Heizung**

Der Verbrauch von Wärmeenergie bzw. der Umgang mit unserer Heizung hat mit die höchste Umweltrelevanz. Der weitaus größte Teil der CO<sub>2</sub>-Emissionen unserer Gemeinde entsteht durch Heizen. In den Gebäuden auf dem Melanchthongelände sind die Anlagen weitgehend optimiert, so dass lediglich ein Einsparpotential in der Schulung aller Nutzer der Gebäude im sparsamen Umgang mit der Heizung liegt. **[A 2]**

### **Artenvielfalt - Garten**

Eine hohe Umweltrelevanz hat – obwohl nur schwer in Zahlen zu fassen – die Artenvielfalt in unseren Grünanlagen. Vor allem ist dies ein Punkt, der Außenstehenden gut zu vermitteln ist, sodass man hier einfacher auf Begeisterung und Mithilfe stößt, als bei nüchternen Themen wie Strom-Einsparungen. **[A-B 1]**

### **Abfall**

Der Abfall hat bei uns eine mittlere Umweltrelevanz und immer noch gute Verbesserungsmöglichkeiten. Die Müllvermeidung bei großen Gemeindeveranstaltungen ist dabei nur eine Einsparmöglichkeit, weitere sind die Aufklärung über den Sinn von Müll-Trennungen und das Wahrnehmen von Abfall als Wertstoff. **[A-B 2]**

## Plastik reduzieren

In den Blick der Öffentlichkeit ist das Thema Plastik durch die großen Plastik-Strudel, die sich auf den Weltmeeren befinden und die Diskussion um Mikroplastik. In den Kitas wird schon viel Plastikmüll vermieden, indem die Kindern kein Frühstück mehr von den Eltern mitbekommen, seit es die Vollverpflegung gibt. Die Gemeindebriefe wurde zum Teil in Stofftaschen ausgetragen, aber richtigen Einfluß auf die Nutzung von Plastiktüten und den Umgang mit fast vollständig in Plastik verpackten Lebensmitteln haben wir nicht. [B 3]

## Strom – Licht - Warmwasser

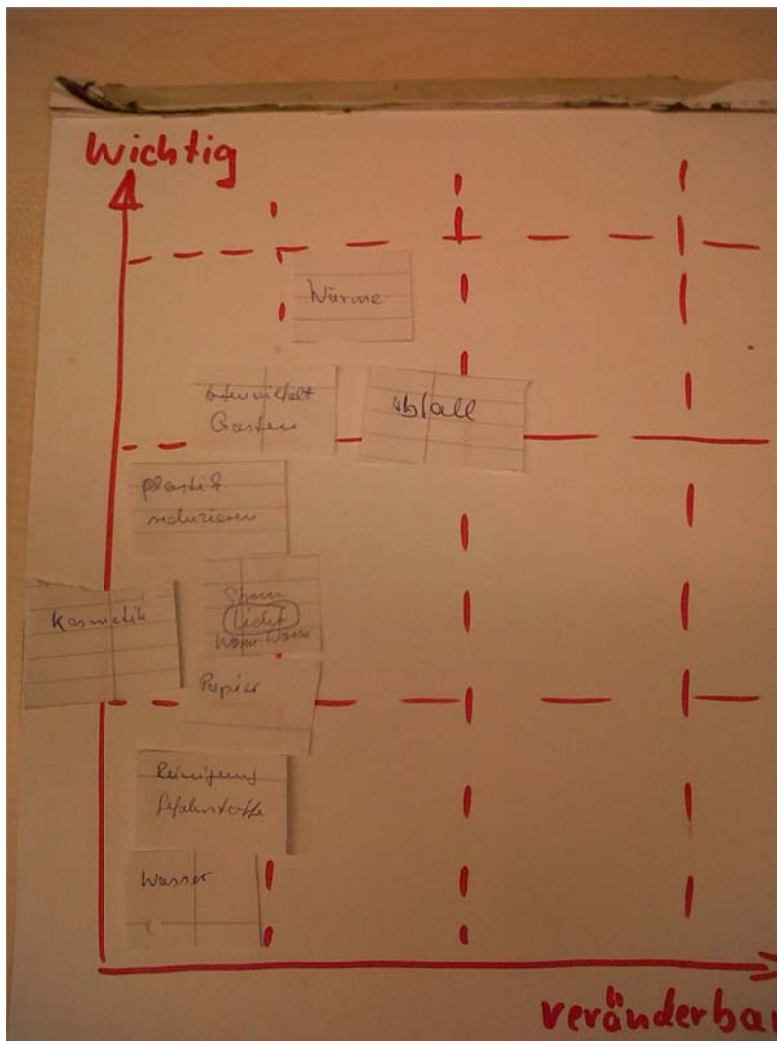
Ist mit B nicht ganz unwichtig, aber kaum zu beeinflussen: Viele Halogen-Spots gegen LEDs zu tauschen ist teuer oder organisatorisch schwierig. [B 3]

## Papier

Fast alles verwendete Papier ist RC-Qualität und / oder mit blauem Engel ausgezeichnet. [C 3]

## Reinigung / Gefahrstoffe

Diesen Bereich zu erfassen ist nicht ganz einfach, da alle Reinigungsaufgaben nach Außen vergeben sind und zusätzlich durch private Vermietungen Putzmittel gespendet werden. [C 3]



## Wasser

In unserer Gemeinde wird Wasser fast nur noch für Toiletten verwendet, hier ist kein Einsparpotential vorhanden. Außerdem liegt Mannheim nicht im Wasser-Mangel-Gebiet. [C 3]

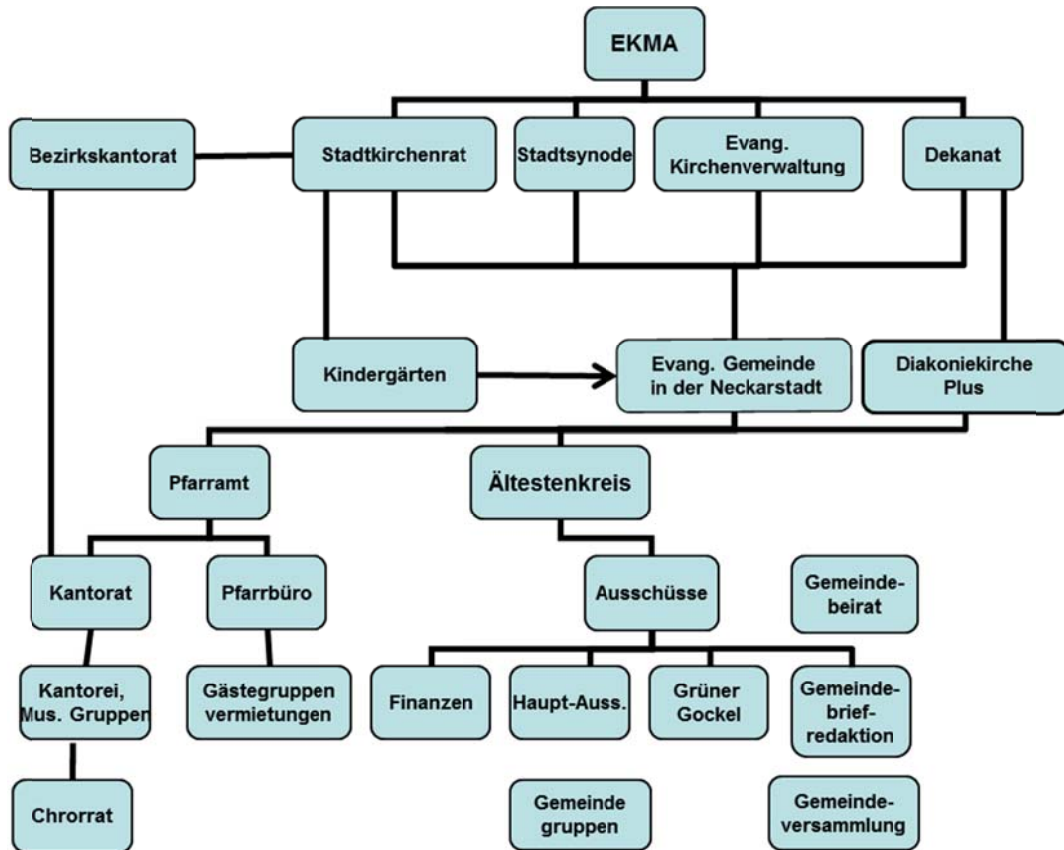
## Kosmetik

Stellvertreten für viele über EMAS hinausgehende Aspekte steht hier das Stichwort Kosmetik, Hier achten viele beim Einkauf auf Umweltsiegel, aber was sie bedeuten ist nicht immer klar. [B 3]

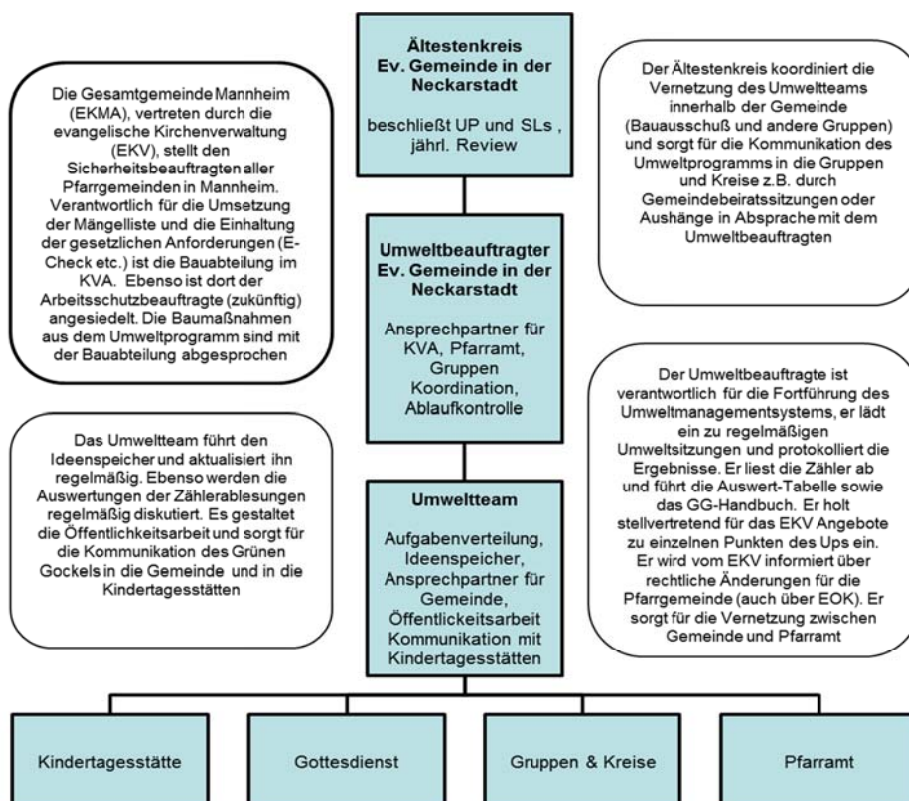
Mannheim 21.11.2014 (großes GG-Treffen in Kita am Brunnengarten)



# Organigramm der evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt



# Umweltorganigramm der ev. Gemeinde in der Neckarstadt



## UMWELTPROGRAMM 2016 – 2020

| Umweltziele <sup>1</sup>  | Maßnahmen                   | Zeitraum  | Verantwortliche |
|---|-----------------------------|-----------|-----------------|
| Halten des Wärmeverbrauchs innerhalb einer geringen Schwankungsbreite | Alle 6 Gebäude der Gemeinde | 2016-2020 |                 |

### Maßnahmen: Wärmeverbrauch

|  |  |            |               |
|--|--|------------|---------------|
|  | Einweisung der Gruppenleiter (und Einzelnutzer) in die Bedienung der Raumregelungen und optimale Lüftung (5) | Regelmäßig | U-Team        |
|  | Angebote Fensterisolation + Diskussion EKV (18) Panama   | 2017       | U-Team        |
|  | Messung Raumtemperatur Kitas   | Regelmäßig | U-Team/Kita   |
|  | Sitzkissen für Gottesdienste? (4)  | 2018       | Ältestenkreis |

### Strom:

|  |                             |           |  |
|--|-----------------------------|-----------|--|
| Halten des Verbrauchs innerhalb einer geringen Schwankungsbreite | Alle 6 Gebäude der Gemeinde | 2016-2020 |  |
|--|-----------------------------|-----------|--|

### Maßnahmen: Stromverbrauch:

|                             |  |             |              |
|-----------------------------|--|-------------|--------------|
| Senkung des Stromverbrauchs | Austausch alter Heizungspumpen (27)  | Nach Bedarf | EKV / U-Team |
|                             | Angebote Tausch Strahler in Gruppenräumen Kita Mel-Weg                           | 2017        | U-Team       |
|                             | Tausch Boiler gegen Durchlauf-erhitzer, Kita am Brunnengarten / Käfertalerstraße | 2018        | U-Team       |

### Ziel: Abfall (ganze Gemeinde):

|   |   |            |                   |
|---|---|------------|-------------------|
| Weitgehende Abfallreduzierung und –trennung | Bereitstellung geeigneter Sammelbehälter (beschriftet) (42) | 2016       | Pfarramt          |
|   | Müllwege erläutern, wozu Mülltrennung (44)                  | 2016       | U-Team            |
|   | Bei Festen Fotos zum besseren Sortieren auf Behälter (45)   | Regelmäßig | Fest-Organisierer |

**Ziel: CO<sub>2</sub>-Produktion durch Verkehr:**

|  |  |           |              |
|--|--|-----------|--------------|
| Senkung der km-Leistung für die Gemeinde |  |           |              |
|  | Aufstellung Fahrradständer für Erzieher/Innen (46) | 2017      | U-Team / EKV |
|  | Dienstoffahrrad (47)                               | 2016-2020 | Pfarrbüro    |

**Ziel: Wasserverbrauch (ganze Gemeinde):**

|                                 |  |                   |                |
|---------------------------------|--|-------------------|----------------|
| Senkung des Wasserverbrauchs um | Kontrolle Gartenbewässerung Krümelchen / Panama / Melanchthon (49) | Regelmäßig Sommer | U-Team / Kitas |
|---------------------------------|--|-------------------|----------------|

**Ziel: Sicherheit:**

|  |   |  |                       |
|--|---|--|-----------------------|
| Keine Mängel bei Sicherheitsbegehungen | Behebung aller Mängel aus bisheriger Liste (51) |  | KVA, Umweltteam, Kita |
|--|---|--|-----------------------|

**Ziel: Qualifikation:**

|                       |  |            |            |
|-----------------------|--|------------|------------|
| Fortbildungsmaßnahmen | Regelmäßige Information an die Gemeinde über Fortbildungsmaßnahmen von GG (52) | regelmäßig | Umweltteam |
|                       | Info neue Mitarbeiter über Arbeit Grüner Gockel (53)                           | Bei Bedarf | U-Team     |
|                       | Regelmäßige Nachfrage im KVA (H. Koch) nach Fortbildungsmöglichkeiten (54)     | regelmäßig | Pfarramt   |

**Ziel: Kommunikation:**

|                  |                               |            |            |
|------------------|-------------------------------|------------|------------|
| Verbesserung der | Liste erstellen der zu kommu- | bei Bedarf | Umweltteam |
|------------------|-------------------------------|------------|------------|

|  |  |            |                  |
|--|--|------------|------------------|
| Kommunikation über umweltrelevante Dinge | nizierenden Punkte für Gemeindebeirat (55)   |            |                  |
|  | Information an Gruppenleiter über Stand Mülltrennung und -vermeidung (58)                          | bei Bedarf | Pfarramt         |
|  | Ziele des Umweltprogramms sollen in Gemeinde und Kitas veröffentlicht und kommuniziert werden (59) | Regelmäßig | Umweltteam, Kita |
|  | Gestaltung einer GG-Pinwand in den Kitas Melanchthon / Panama (60)                                 | 2017       | Kita             |

**Ziel: Beschaffung:**

|  |   |         |                  |
|--|---|---------|------------------|
| Beschaffung umweltfreundlich gestalten | Kitas zu weniger Fleischkonsum umstellen (61)                                     | 2016-17 | U-Team, Pfarramt |
|  | Über ÖFSB Einkaufsgemeinschaft für regionalen Einkauf der Kitas organisieren (62) | 2016-17 | Alle             |
|  | Aktion: Lieferantenbefragung Kitas(63)  | 2017    | U-Team           |
|  | Sprudelwasser für die Gemeinde in Glas oder spülbaren Flaschen einkaufen (64)     | 2016    | Pfarrbüro        |

**Ziel: Übergemeindliche Aktivitäten**

|  |  |            |            |
|--|--|------------|------------|
|  | Erfahrungsaustausch aller Mannheimer GG-Gemeinden (64) | Regelmäßig | Umweltteam |
|--|--|------------|------------|

*Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird im April 2018 und die nächste konsolidierte Umwelterklärung im März 2020 dem Umweltgutachter vorgelegt.*

## **Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten**

Der für die KPMG Cert GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende(n), Michael Sperling, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0097 akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche NACE 94 und 85, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung der Organisation Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt, Lange-Rötter-Straße 39, 68167 Mannheim, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt/erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung/der aktualisierten Umwelterklärung(\*) der Organisation/des Standorts(\*) ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation/des Standorts(\*) innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Mannheim, Datum > 14.04.2016

Georg Hartmann

*Umweltgutachter*

KPMG Cert GmbH  
Barbarossaplatz 1a  
50674 Köln

Impressum:

Evangelische Gemeinde in der Neckarstadt

Lange-Rötter-Straße 39, 68167 Mannheim

Tel: 0621-332889

Fax: 0621-332858

Mail: [neckarstadt@kbz.ekiba.de](mailto:neckarstadt@kbz.ekiba.de)

Umweltbeauftragter:

Dr. Hans-Friedrich Roth

Lenaustraße 1, 68167 Mannheim

Tel: 0621-3391981

Fax: 0621-3391967

Mail: [h-f.roth@separ-chemie.de](mailto:h-f.roth@separ-chemie.de)

Funk: 0172-4070288

Adressen Kitas:

Kita Melanchthon: Melanchthonweg 6-8, 68167 Mannheim, Tel: 0621-36647  
[kita.melanchthonweg@ekma.de](mailto:kita.melanchthonweg@ekma.de), Ltg: Beate Krahl

Kita Krümelchen: Am Brunnengarten 3, 68169 Mannheim, Tel: 0621-301300  
[kita.ambrunnengarten@ekma.de](mailto:kita.ambrunnengarten@ekma.de), Ltg: Andreas Elfner

Kita Panama: Käfertaler Straße 187, 68167 Mannheim, Tel: 0621-34632  
[kita.kaefertalerstrasse@ekma.de](mailto:kita.kaefertalerstrasse@ekma.de), Ltg: Eleni Kiprizli